

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1916**

138 (23.3.1916) Mittagausgabe

# Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten geleene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen.

Gratis-Beilagen: Sährlich 1 Fahrplan, 1 illustrierter Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Weitans größte Bezieherzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen

Eigentum und Verlag von Ferd. Thiergarten.

Chefredakteur: Albert Herzog.

Verantwortlich für allem. Politik und Familien: Anton Rudolph, für badische Politik, Lokales, bad. Chronik und den allgem. Teil: U. Febr. v. Schenckhoff, für den Anzeigenteil: A. Rinderspacher, sämtl. in Karlsruhe i. B.

Berliner Vertretung: Berlin W 10.

Anzeigen: Die Kolonialsache 25 Pfg., die Namezeile 75 Pfg., Reklamen an 1. Stelle 1 Pfg., die Zeile, bei Wiederholungen besonderer Rabatt, bei den Beilagen des Blattes, bei geschäftlichen Beilagen und bei Konturen 50 Pfg. pro Zeile.

## Bezugs-Preise:

Ausg. A ohne „Illustr. Beilage“ 77 — 97  
Ausg. B mit „Illustr. Beilage“ 82 1.02  
In Karlsruhe: Ausgabe A monatlich  
Am Verlage abgeholt — 77 — 97  
in d. Zweigstellen „ — 82 1.02  
frei ins Haus ge- vierteljährlich  
liefert 2.70 3.30

Kontingents: bei Ab-  
holung a. Postämtern 2.30 2.93  
Durch d. Briefträger 3.02 3.65  
inkl. 2mal ins Haus

Heftige Nummern 5 Pfg.  
Größere Nummern 10 Pfg.  
Geschäftsstelle:  
Stiefel- und Wammstr.-Gde. nächst  
Kaiserstraße und Marktplatz.  
Briefe od. Tel.-Adr. laute nicht  
auf Namen, sondern:  
Bad. Presse Karlsruhe

Nr. 138

Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

Karlsruhe, Donnerstag den 23. März 1916.

Telefon: Redaktion Nr. 809.

32. Jahrgang.

## Dom Krieg.

### Vom westlichen Kriegsschauplatz.

Das 20. französische Armeekorps.

U. Genf, 22. März. Das 20. französische Armeekorps, dem gestern der Zar eine telegraphische Emunterung übermittelt ließ, war mit seinen widerstandsfähigsten Elementen an den dieswöchigen blutigen Kämpfen um Anoucourt beteiligt, die inzwischen für die Franzosen so unglücklich verliefen. Ueber die schwersten französischen Verluste, besonders an Toten, wissen der „Matin“ und andere Regierungsorgane hinwegzuleiten.

### Zum großen Kriegstat in Paris.

U. Paris, 22. März. (Nicht amtlich.) „Petit Parisien“ erzählt: Ministerpräsident Salanda und der Minister des Aeußern Sonnino werden am Sonntag vormittag nach Paris abreisen, um dort am Sonntag abend einzutreffen. Sie werden am folgenden Samstag nach Rom zurückkehren.

### Zur Pariser Alliiertenkonferenz.

U. Genf, 23. März. Wie das „Berl. Tagebl.“ von hier erzählt, werden nach dem Pariser „Journal“ von englischer Seite an der Pariser Alliiertenkonferenz bestimmt der Minister des Aeußern, Sir Edward Grey, und Geschöftsminister Lloyd George teilnehmen. Die Beteiligung des Ministerpräsidenten Asquith sei wegen seines Gesundheitszustandes noch ungewiß.

Wie dasselbe Blatt aus Haag meldet, wird Handelsminister Runciman, der Führer der Vertretung Großbritanniens auf der Pariser Konferenz sein, wie Lloyd George auf eine Interpellation im Unterhaus vorgestern erklärte.

U. Bern, 23. März. Mailänder Blätter enthalten eine Note der „Agenzia Stefani“, nach welcher die italienische Regierung noch keinen Vertreter für die geplante wirtschaftliche Konferenz der Alliierten ernannt hat, da auch die anderen Regierungen es noch nicht getan hätten und Programm und Datum der Konferenz noch nicht feststünden.

### General Cadorna wird das belgische Heer besichtigen.

U. Rotterdam, 22. März. Aus Le Havre wird dem „Nieuwe Rotterdamse Courant“ gemeldet, General Cadorna werde mit König Albert und Königin Elisabeth, sowie mit dem belgischen Kriegsminister de Broqueville eine Revue über die verfügbaren Truppen abhalten. (B. L.)

### Zum jüngsten Luftangriff auf England.

U. London, 22. März. „Times“ meldet, an der Befolgung der deutschen Flugzeuge, die die englische Küste angriffen, hätten auch französische Wasserflugzeuge teilgenommen.

### Vom östlichen Kriegsschauplatz.

Oesterreichischer Bericht.

U. Wien, 22. März. Amtlich wird verlautbart: Die Tätigkeit des Gegners ist gestern fast an der ganzen Nordostfront lebhafter geworden. Unsere Stellungen standen unter dem Feuer der feindlichen Geschütze. An der Strypa und im Komin-Gebiet stießen russische Infanterie-Abteilungen vor; sie wurden überall geworfen. In Ostgalizien verlor bei einem solchen Vorstoß eine russische Geschwadergruppe von Bataillonsstärke an Toten 3 Offiziere und über 150 Mann, an Gefangenen 100 Mann; bei uns nur einige Leute verwundet.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

### „Kulturataken“ der Alliierten.

U. Rom, 22. März. (Nicht amtlich.) Der „Corriere della Sera“ meldet von hier: Gestern reisten 200 serbische Offiziere über Paris und London nach Rußland ab, um dort mehrere Tausend österreichische Gefangene serbischer Rasse zum gemeinsamen Kampfe mit dem russischen Heere gegen Osterreich-Ungarn militärisch auszubilden.

### Der Balkankrieg.

Oesterreichischer Bericht.

U. Wien, 22. März. Amtlich wird verlautbart: Nichts Neues. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

### Die mazedonischen Grenz kämpfe.

U. Von der schweizerischen Grenze, 22. März. Wie die Savas-Agentur aus Athen meldet, vernimmt die „Patriis“ aus Saloniki, daß die Schammüßel gestern den ganzen Tag über im Abschnitt von Gewgeli in der neutralen Zone angebauert haben. Die deutsch-bulgarischen Truppen bestreben sich Maschautoms zu besetzen. (Köln. Ztg.)

### Griechenland und Italien.

U. Athen, 23. März. Der „Temps“ veröffentlichte eine funktentelegraphische Meldung der „Agence Havas“ von hier, wonach während der Sitzung der griechischen Kammer am 20.

März der Abgeordnete Spiromillos die Regierung um Aufklärungen über den Vormarsch der italienischen Truppen gegen Tepeleni ersuchte. Ministerpräsident Stulubis erwiderte: Wir besitzen eine schriftliche Erklärung des italienischen Gesandten in Athen, daß das italienische Heer bei Valona unsere Nordgrenze nicht überschreiten wird. Epirus, ein untrennbarer Teil des Königreichs Griechenland, läuft also keine Gefahr.“

### Zur Lage in Serbien.

Serbien und die Alliierten.

U. Budapest, 22. März. Der „Pester Lloyd“ veröffentlicht eine Denkschrift Pastsichs über die serbischen Ansprüche, welche er nach dem Rückzuge der österreichisch-ungarischen Truppen den Ententemächten überreichte. In dieser Denkschrift fordert Pastsich außer Bosnien und Herzegovina große Teile Südungarns, Kroatien, Krain, Syrien mit Triest, Dalmatien und Albanien mit Durazzo. In London und Paris wurde die Denkschrift ungünstig aufgenommen. In Petersburg erregte sie entschieden Mißfallen. Sazonow äußerte, Serbien leide an Größenwahn. In Italien, wohin die Denkschrift bloß auf Umwegen gelangte, beantwortete man sie mit Ausweisungsmaßnahmen gegen serbische Agenten und Propagandisten. Die Vertretung der alliierten Staaten erklärten, die serbischen Ansprüche hätten keinen Anlaß gefunden. Rußland erklärte ihren Aufenthalt in Rußland höchst unerwünscht, was die Mißstimmung zwischen Petersburg und Niß verschärfte.

### Zum Besuche des serbischen Kronprinzen in Paris.

U. Paris, 23. März. Kronprinz Alexander von Serbien nahm gestern an einem ihm zu Ehren im Elysee gegebenen Mahle teil, zu dem auch die Präsidenten der Kammer und des Senats, die Mitglieder der Regierung und die Vertreter der alliierten Staaten erschienen waren. Präsident Poincaré hielt eine Rede, in der er hervorhob, daß Frankreich die Sache Serbiens nicht von der Alliierten trenne. Mit Hilfe der neugebildeten serbischen Armee würden die Alliierten die serbischen Gebiete befreien, die Grundlagen der Unabhängigkeit und Souveränität Serbiens wieder herstellen und dem unterdrückten Rechte Geltung verschaffen. Kronprinz Alexander drückte in einer Würdungsansprache seinen Dank für die Serbien gegebenen Zusagen aus.

### Rumänien und der Krieg.

Zum Universitätsstreik in Jassy.

U. Bukarest, 23. März. Professor Cantacuzino ist zum Rektor der Universität Jassy für 3 Jahre ernannt worden. Neue Einkünfte in Rumänien.

U. Berlin, 22. März. Am 21. März ist in Bukarest zwischen der Zentral-Einkaufsgesellschaft Berlin, der Kriegs-Getreide-Verkehrsanstalt Wien und der Kriegs-Produkten-Aktiengesellschaft Budapest einerseits und der rumänischen Zentral-Ausfuhrkommission für Getreide und Hülsenfrüchte andererseits ein Vertrag über die Lieferung weiterer sehr erheblicher Getreidemengen aus Rumänien an die Zentralmächte unterzeichnet worden. Die genannten deutschen und österreichisch-ungarischen Organisationen für Getreideeinfuhr kaufen durch diesen Vertrag 100 000 Wagen Mais sowie den gesamten — nach Berücksichtigung des inländischen rumänischen Verbrauches und anderweitigen rumänischen Verkaufsverträge — noch für die Ausfuhr zur Verfügung stehenden Vorrat an Weizen, Gerste und Hülsenfrüchte, einen Vorrat, der auf etwa 40 000 Wagen geschätzt wird. Die rumänische Regierung hat alle tunlichen Erleichterungen für den Abtransport des Getreides auf dem Bahn- und Wasserwege teils bereits voranlaßt, teils in Aussicht gestellt. Umgekehrt ist eine Befreiung angebahnt, um auch die Lieferung von Erzeugnissen der Zentralmächte an Rumänien sowie eine wechselseitige Durchfuhr tunlichst zu fördern und also auch auf diesem Gebiet das erforderliche zu tun, damit sich die beiderseitigen Handelsbeziehungen wieder normal gestalten, soweit dies unter den ohwaltenden Umständen überhaupt durchführbar ist.

### Torpedierung rumänischer Schiffe.

U. Budapest, 22. März. Nach einer Meldung des Bukarester russophilen „Univerul“ hat die rumänische Regierung die Schiffsahrtsgesellschaften aufgefordert, ihre mit Lebensmittel beladenen Schiffe, die zwischen Konstanza und Konstantinopel verkehren, anzuweisen, sofort die Fahrt zu unterbrechen und in die rumänischen Häfen zurückzukehren. Die Regierung begründet diese Verfügung damit, daß in der letzten Zeit wiederholt die russische Schwarzmeer-Flotte rumänische Schiffe torpediert habe.

Die Bukarester „Minerva“ betont, daß das provozierende Verhalten Rußlands in rumänischen Handelskreisen große Erbitterung verursacht habe; der rumänische Handel werde fast völlig lahmgelegt. (Frkf. Ztg.)

### Ereignisse zur See.

Die Torpedierung der „Cetra“.

U. Wien, 22. März. Nach Torpedierung des Spitalsschiffes „Cetra“ wurde die Krankenenschwester Marie Depage aus Triest vermißt. Erst nach langen Suchen wurde ihre Leiche in dem mit Wasser gefüllten Weibel des Schiffes gefunden. Bekanntlich wurden bei der

Torpedierung zwei Schwestern schwer verletzt, ein Matrose getötet. („Lok. Anz.“)

### Holland und die Tubantia-Frage.

U. Haag, 23. März. Der „Nieuwe Courant“ besteht auf einer möglichst genauen und unantastbaren Feststellung der den Untergang der „Tubantia“ verursachenden Tatsachen durch den niederländischen Schiffsrat. Erst dann werde die holländische Regierung sich im Besitz der Daten befinden, die ihr eine Stellungnahme möglich machen. Wie sie vorgehen müsse, darüber werde sie selbst zu entscheiden haben. Daß sie sich mit den durch oder namens der fremden Regierungen abgegebenen Erklärungen begnügen solle, wünsche niemand und dazu werde sie selbst auch nicht geneigt sein.

U. Berlin, 23. März. Einer Rotterdamer Meldung des „Berliner Lokalanzeigers“ zufolge mußten die Taucharbeiten an dem Wrack der „Tubantia“ wegen des ungünstigen Wetters eingestellt werden. Sobald die Bitterung sich bessert, werden die Arbeiten wieder aufgenommen.

U. Rotterdam, 22. März. (Nicht amtlich.) Der Bergungsdampfer „Boden“, der eine Untersuchung wegen des Unterganges der „Tubantia“ anstellen wollte, ist unverrichteter Dinge nach Nieuwe-Waterweg zurückgekehrt.

Die Dampfschiffahrtsgesellschaft „Niederland“ läßt ihre Schiffe vorläufig nicht fahren. Die Gesellschaft teilt mit, daß die Abreise des Dampfers „Koningin der Niederlande“, der am Samstag abfahren sollte, verschoben worden ist.

U. Amsterdam, 22. März. (Nicht amtlich.) Wie die Blätter erfahren, beabsichtigt man in Schiffsahrtskreisen, die Schiffe der verschiedenen großen Gesellschaften zusammen im Konvoi fahren zu lassen. Sie sollen die Ueberfahrt von Holland tagsüber machen und von einem kräftigen Schleppdampfer mit drahtloser Telegraphie begleitet werden.

U. Haag, 23. März. Eine Depesche des „Berl. Lok. Anz.“ von hier besagt, daß der Vorstand der Maschinisten der holländischen Handelsflotte beschlossen habe, mit dem Marineminister und den Ministern des Handels über eine Erhöhung der im Kriegsungsallgeheß vorgesehenen Renten für die Hinterbliebenen, sowie über verbesserte Maßnahmen zum Schutze der Schiffsahrt zu konferenzieren. Einstimmig wurde beschlossen, daß bis zu einem befriedigenden Ergebnis dieser Konferenz kein Maschinist ausfahren darf.

### Der Krieg mit Italien.

Oesterreichischer Tagesbericht.

U. Wien, 22. März. Amtlich wird verlautbart: Der gestrige Tag ist ruhig verlaufen. Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabes: v. Höfer, Feldmarschalleutnant.

### Spaltung der italienischen katholischen Partei.

U. Berlin, 23. März. Verschiedenen Morgenblättern zufolge fand in Bergamo eine stürmische Auseinandersetzung der italienischen katholischen Deputierten statt, die eine endgültige Spaltung in zwei Gruppen bewirkte, wovon die eine scharf gegen die Kriegshetze Stellung nimmt.

### Der Krieg mit Portugal.

Die Mobilisierung Portugals.

U. Rotterdam, 22. März. (Nicht amtlich.) Einem hiesigen Blatte zufolge, wird dem „Times“ aus Lissabon gemeldet: Heute wurden drei Regierungsbeschlüsse verlautbart: Durch den ersten wird der Kriegsminister ermächtigt, alle Männer zwischen 19 und 45 Jahren, die früher untauglich erklärt wurden, zu einer nochmaligen Musterung ausgerufen. Drittens wird die Pensionierung aller Offiziere, welche die Altersgrenze nicht erreicht haben, aufgehoben.

### Kardinal Mercier.

Kardinal Mercier und der Vatikan.

U. Von der italienischen Grenze, 22. März. Wie der „Secolo“ mitteilt, machte der Brief des Gouverneurs v. Biffing an den Kardinal Mercier im Vatikan sehr starken Eindruck. Man fürchtet hier bei dem stolzen Charakter des Kardinals, daß er den Forderungen des Gouverneurs offenen Widerstand leisten und daß er dann in Deutschland interniert werde. Das würde aber im Vatikan tiefe Verstimmung schaffen. Immerhin sei bezeichnend, daß die dem Vatikan nahestehenden Blätter, wie „Osservatore Romano“, ihren Lesern Vorzicht im Urteil anempfehlen, da man den Wortlaut des Briefes nicht kenne. Im Zusammenhang damit verzeichnet der „Secolo“ Gerüchte, daß der Papst den Kardinal Mercier dringend zu äußerster Vorsicht gemahnt, andererseits den Kardinal Hartmann in Köln um Vermittlung beim Kaiser zur Vermeidung von strengen Maßnahmen gegen Mercier aufgefordert habe. (Köln. Ztg.)

U. Lugano, 23. März. Von hier wird dem „Berl. Lok. Anz.“ gemeldet: Das Schreiben des Generals von Biffing an den Kardinal Mercier wird besonders wegen des Tones in den römischen kirchlichen Kreisen als unerhört beurteilt. Allerdings enthalte es keinen Hinweis auf eine Verwendung bei dem Vatikan, und wie verlautet, versucht der Papst auch eine weitere Verschärfung des Konflikts zu verhindern.

Deutschland und der Krieg.

= Berlin, 23. März. Drei der größten Detailistenverbände der Berliner Kaufmannschaft hatten gestern ihre Mitglieder zu einer Besprechung zwecks Stellungnahme zu den neuen Steuererleichterungen eingeladen.

= Berlin, 23. März. In der konservativen „Kreuzzeitung“ heißt es zur Vertagung der Unterseebootsverhandlungen: Die Zustimmung der Konservativen zu der vorläufigen Ausschüttung der Unterseebootsfrage sei nicht etwa als ein endgültiger Verzicht aufzufassen, sondern bedeute nur, daß die Frage im Ausschuss einer um so eingehenderen und gründlicheren Beratung unterzogen werden solle.

Vor dem Ergebnis der vierten Kriegaanleihe.

L. U. Frankfurt a. M., 22. März. Ueber das Ergebnis der vierten Kriegaanleihe sagt die „Frankfurter Zeitung“: „Bis das Ergebnis zahlenmäßig feststeht, genügt die Sicherung, daß auch die vierte deutsche Kriegaanleihe ein glänzender Erfolg sein, daß auch sie wieder alle berechtigten Erwartungen vollumfänglich erfüllen wird.“

Fürchte Friedensgerüchte.

W. L. B. Amsterdam, 22. März. (Nicht amtlich.) Einem hiesigen Blatte zufolge, berichtet der Korrespondent der „Times“ aus New York, daß das Staatsdepartement entschieden in Abrede stellt, daß die deutsche Regierung in den letzten Tagen um eine Intervention der Regierung der Vereinigten Staaten ersucht hat.

Sonstige Meldungen.

= Köln, 23. März. Der Architekt und Glasmaler Rudolf Binnemann aus Frankfurt a. M. ist als Hauptmann der Landwehr und Führer einer Munitionskolonie im Westen gefallen.

Aus Rußland.

General Rukhi erscheint wieder.

L. U. Stockholm, 22. März. Der Feind des zurückgetretenen Ministers Chwoikow, General Rukhi ist plötzlich genesen und kehrt demnächst nach Petersburg zurück.

Eine erregte Dumajung.

L. U. Stockholm, 22. März. Die Duma warf bei der Beratung der Petition für die Einführung des Gemeindefiskusystems dem scheidenden Minister Chwoikow gleichsam noch Steine nach.

Graf Dohna über den Bentezug der „Möwe“.

= Karlsruhe, 23. März. Wir haben gestern in einem kleinen Auszug einen Teil der Unterredung zwischen dem heldenmütigen Führer des Hilfskreuzers „Möwe“, Graf Dohna-Schlodien, und einem Reaktionsmitglied des „Berl. Lok.-Anz.“ wiedergegeben.

„Anfangs Januar schwamm die „Möwe“ im Atlantischen Ozean. Das Schiff befand sich noch in so gutem Zustande, und der Gesundheitszustand der Mannschaft war so famos, daß ich beschließen konnte, Größeres zu unternehmen.“

Gegen Mittag des ersten Tages kam eine Rauchwolke in Sicht. Da ich bemerkte, daß die Möglichkeit bestand, den Dampfer, von dem sie herrührte, einzubohlen, machte ich die „Möwe“ sofort auf die Verfolgung. Nach mehreren Stunden — wir waren schon beträchtlich aufgedrückt — kam rechts voraus ein zweiter Dampfer auf, der direkt auf uns zuhielt.

Ich wartete ab, bis ich mich mitten zwischen den beiden befand, dann wurde die Kriegsschlage und der internationale Flaggensignal: „Stoppen Sie sofort!“ gesetzt. Zum Zeichen, daß es ans mit dieser Aufforderung ernst war, wurde je ein scharfer Schuß vor den Bug der beiden gefeuert. Ich glaube gern, daß die Befehle etwas unangenehm überrascht waren, plötzlich bei uns Geschütze erscheinen zu sehen.

Am nächsten Tage besetzte uns eine gütige Vorlesung gar drei Dampfer. Morgens um sieben Uhr war der erste versenkt worden. Die Besatzung hatte sich über ihm noch nicht geschlossen, als schon der zweite in Sicht kam.

Wir waren in Sicht von Madeira. Morgens war ein Dampfer versenkt worden. Wenige Stunden darauf kam die „Appam“ in Sicht.

an die ältesten Boulevardromane. Der ganze Kaufsset vom Minister ausgewählt, die Zahl der Pogrome auf Muselmanen sei Legion. In Batum und im Karsten-Gebiet sei die Bevölkerung bittelarm. Alle kaukasischen Polizeichefs hätten den Geheimbefehl, Pogrome einzuleiten.

Frankreich und der Krieg.

Die Mängel im französischen Verkehrswesen.

L. U. Bern, 22. März. In Paris brachte in der gestrigen Kammer Sitzung ein Abgeordneter die ungläubigen Verhältnisse in den Häfen von Rouen und Le Havre zur Sprache.

England und der Krieg.

Die britischen Dienstverweigerer.

L. U. Haag, 22. März. Die britischen Dienstverweigerer haben jetzt auch den Dienst in Nichtkämpferabteilungen verweigert unter dem Hinweis, daß ihre religiösen und moralischen Beschwerden nicht zulassen, daß durch ihre Wirksamkeit auf diese Weise dennoch andere Leute für den Frontdienst freikämen, was gerade das gleiche wäre, als ob sie mitkämpften.

Die Neutralen im Norden.

L. U. Stockholm, 22. März. (Nicht amtlich.) In einer Geheimnisvolle Reichstages hat die Regierung Mitteilungen über die Ministerkonferenz in Kopenhagen abgegeben.

Verfahren wegen Landesverrat.

W. L. B. Stockholm, 23. März. Das Gerichtsverfahren gegen die drei Jungsozialisten Hedén, Oljelund und den Abgeordneten Höglund hat gestern begonnen.

Japan und der Krieg.

= Petersburg, 22. März. In Tokio wurde eine abermalige Verhöhnung gegen das Leben des Premierministers Okuma entdeckt.

In der Nähe Tokios fand die Explosion eines staatlichen Munitionslagers statt. (Zrk. Ztg.)

Amerika und Mexiko.

W. L. B. New York, 22. März. (Nicht amtlich.) Vom Vertreter des Botschaftsbureaus. Das unerwartet schnelle Vorrücken der amerikanischen Expeditionstruppen in Mexiko bei der Verfolgung Villias hat die Frage, ob die amerikanische Regierung die Erlaubnis zur Benutzung der mexikanischen Eisenbahnen für den Verpflegungsnachschub der amerikanischen Truppen erhält, zum hervorstechendsten Zuge der Lage in Mexiko gemacht.

eine gebieterische Notwendigkeit, daß die Eisenbahnen den Amerikanern für den Nachschub verfügbar werden. Carranza hat aber auf das Ersuchen wegen der Benutzung der Eisenbahnen mit der Bitte um eine vollständige Auskunft, welches denn die genauen Wünsche des Kriegsamtes seien, geantwortet. Diese Auskunft soll erteilt werden.

W. L. B. Columbus (Neu-Mexiko), 22. März. (Nicht amtlich.) Meldung des Reuterischen Bureaus. Infolge Versagens der drahtlosen Telegraphie und da die Militärtelegraphenleistungen an 28 Stellen durchschnitten sind, ist eine Verknüpfung mit den amerikanischen Verfolgern Villias unmöglich. Zwei Aeroplane des nach Mexiko geflandten Flugzeuggeschwaders sind nicht in Casagrande angekommen.

Neueste Nachrichten.

= New York, 22. März. (Privattele.) Die „N. Y. a. M.“ meldet von hier: Nach einer Meldung der „New Yorker Staatszeitung“ erfolgte ein Zusammenstoß zweier Personenzüge der New York — New Haven und Hartfordbahn bei Milford (Connecticut), wobei acht Personen getötet, fünfzig teilweise schwer verletzt wurden.

W. L. B. Paris in Texas, 22. März. (Neuter.) 30 Geschäftshäuser und Warenhäuser sind niedergebrannt. Der Schaden beträgt zwischen 2 und 3 Millionen Dollar. Die Ursache des Feuers ist unbekannt.

Ablehnung der amerikanischen Seereservemehrung.

= New York, 22. März. Dem „Matin“ wird laut „Zett. Ztg.“ von hier gemeldet: Das Repräsentantenhaus hat nach bewegter Debatte die Bill, wodurch die Effektivstärke des amerikanischen Heeres auf 500 000 Mann erhöht werden sollten, abgelehnt. (Das bedeutet eine schwere Niederlage des Präsidenten Wilson. D. Red.)

Briefkasten.

(Anfragen können nur Berücksichtigung finden, wenn die laufende Abonnementszahlung und 10 A für Portoausgaben beigefügt werden.)

F. K. M. B. Die Benutzung der Postkarte für den im Felde stehenden Mann seitens der Angehörigen ist unzulässig und strafbar, es mußte Abmeldung mit dem Ausrücken erfolgen. (332)

R. C. in B. 1. Die Fortzahlung des Gehalts nach etwaiger Wiedereinberufung und vorausgegangenem, freiwilligem Kriegsdienst, Verwendung und seitheriger Verwendung im Staatsdienst ist zweifelhaft, da die aktive Dienstzeit nicht vollendet ist. Der Fall kann nur vom Ministerium entschieden werden, an das Sie sich durch die vorgelegte Behörde wenden müssen. 2. Die Kürzung der Militärrente richtet sich nach dem Grad der Erwerbsfähigkeit bezw. nach der hierauf gerichteten Arztunterstützung. (324)

R. S. Bahr. Ihre Reklamation ist unbegründet, denn Ihre Anfrage ist längst beantwortet in Nr. 112 S. 6. (334) Frau M. Khe. Der Gehalt eines Unterzahlmeisters beträgt im Frieden 108 Mark, im Feld 60 Mark Zulage. Daneben ein Mobilmachungsgeld von ungefähr 150 Mark und Befeldungsgeld von 300 Mark. (328)

F. nach S. 1. In der neuen Kabinettsorder über die Beförderung von Feldwebellieutenants und Offiziersstellvertretern wird 12 bezw. 14jährige aktive Dienstzeit gefordert, so daß also die Dienstzeit bei der Gendarmerie nicht zur Anrechnung kommen kann. 2. Kapitulvermögen ist von 1000 Mark an steuerpflichtig, wenn es zinsbringend angelegt ist. (335)

R. S. in G. Sie haben bei den geschilderten Vermögens- und Einkommensverhältnissen Anspruch auf Kriegseisenlohn für den gefallen Sohn. Der Antrag geht durch das Bürgermeisteramt. Nichtmilitärpflichtige Kriegsfreiwillige werden nur mit erteilter Erlaubnis zu Kriegsfreiwilligen angenommen; diese Erlaubnis wird bei der Meldung des Kriegsfreiwilligen vorausgesetzt. (337)

H. Z. in G.: Ueber Karlsruhe Geschäfte, welche Sammelstücke reparieren, finden Sie Näheres im Anzeigenteil unserer Zeitung. (341)

Es galt nun zu überlegen, ob sie genommen werden sollte. War das Schiff doch mit Funkentelegraphie ausgestattet, die von unserer Anwesenheit Kunde geben konnte. Außerdem aber befanden sich Passagiere an Bord des Dampfers. Wieder wurde die Kriegsschlage mit dem Signal: „Stoppen Sie sofort!“ gesetzt, und wieder mußte ein Warnungsschuß vor den Bug abgegeben werden, da der Kapitän sich nicht sofort zum Halten bequemen wollte. Als ich hinter dem Bug des Dampfers herumging, bemerkten wir eine Kanone, die englische Kriegsmarine-Matrosen sich soeben auf uns zu richten anfing. Gewehrfeuer verdrängte sie.

Die Kanil an Bord schien anfangs sehr groß, bekräftigt eilten die Passagiere, unter denen sich anscheinend viele Frauen befanden, auf Deck umher, schnalsten sich Schwimmwesten um oder rafften ihre Habe zusammen. Erst allmählich gelang es dem Britenkommando, das ich hinübergelassen hatte, etwas Beruhigung zu schaffen. Die Wogen der Erregung glätteten sich noch mehr, als den Passagieren mitgeteilt wurde, daß ihr persönliches Eigentum möglichst gesichert werden sollte.

Ein besonders schmerzliches Moment war die Befreiung der deutschen Kriegsgefangenen, die sich an Bord befanden. Die armen Kerle trauten ihren Augen kaum, als ihre Kabinen plötzlich geöffnet und sie hinauf an Deck geführt wurden. Wortlos, gerührt standen sie da. Ich ließ sie an Bord der „Möwe“ schaffen und brachte das Kaiserthuch aus. Seitdem ist so jauchzend, so glücklich in diesen Ruf eingestimmt worden.

Auf der „Appam“ befanden sich vier englische Offiziere und 30 Matrosen, die als Kriegsgefangene an Bord und in den Heimats-hafen mitgenommen wurden. In einem Geldschrank fanden wir auch Goldbarren. Sie waren in kleine Kisten säuberlich verpackt und stammten, wie der Ursprungsstempel bewies, aus den Minen des Kaplandes und der Goldküste. Sie mußten aus ihrem englischen Gefängnis unter meinen Schreibstisch wandern und sind glücklich in Deutschland angekommen.

Abendlich war ich längere Zeit in jenen Gewässern geblieben, um einen Dampfer zu finden, auf dem die Besatzungen der versenkten Schiffe untergebracht werden konnten. „Appam“ schien hierfür als Personendampfer ganz besonders geeignet. Wir behielten sie vorläufig bei uns. Es mußte zunächst festgestellt werden, wieviel Kohle und Proviant das Schiff an Bord hatte, da danach erst der Hafen bestimmt werden konnte, wohin der Dampfer zu senden war.

Am 4 Uhr 30 Min. morgens kam keine Rauchwolke in Sicht. Er war ein schnelles, mit Funkentelegraphie ausgestattetes Schiff. Die Verfolgung wurde unverzüglich aufgenommen, aber erst nach Dunkelwerden kam die „Möwe“ in seine Nähe. „Was ship?“ morse ich hinüber. Eine peinliche Gegenfrage kommt zurück. „Who are you?“ (Wer sind Sie?) Ich fuhr vor seinen Bug, um ihn an Auskreuzen zu verhindern. Er dreht ab. „Hier deutscher Kreuzer, stoppen Sie sofort!“

Wir liegen parallel zueinander. An dem mächtigen Arbeiter seiner Schrauben sehe ich, daß er volle Fahrt läuft. Trostlos blüht er uns herüber. „Ich habe gefloppi.“ Gleichzeitig wird mir aus der Funkenbude — wir befanden uns zwischen den Kanarischen Inseln und Madeira — Mitteilung gemacht, daß der Engländer von seiner drahtlosen Telegraphie Gebrauch macht. Ein Warnungsschuß faßt ihn vor den Bug. Er bleibt unbeachtet. Jetzt wird Ernst gemacht. Die nächste Granate fährt ihm auf die Brücke. Sie schießt. Seine Funkentelegraphie schweigt; hingegen eröffnet auch er jetzt Feuer auf uns. In geringem Abstand saßen wir in voller Fahrt unter gegenseitiger Beschließung nebeneinander hin. Dann eröffnet die „Möwe“ Schnellfeuer. Mehrere Treffer werden beobachtet. Jetzt scheint er genug zu haben, und während er morst „We stop at all“, er meint Maschine, Funkentelegraphie und Feuer, verstummen die Geschütze der „Möwe“.

Alles weitere spielte sich wie üblich ab. Eine Prienbeschießung ging an Bord. Die Mannschaft des feindlichen Schiffes wurde herübergenommen. Der Kapitän und zwei Matrosen der englischen Kriegsmarine wurden Kriegsgefangene. Unter der Besatzung des „Clan Macraich“ gab es mehrere Tote und Verwundete. Wir hatten jetzt ungefähr 200 Engländer und über 100 Irber, alles in allem über 500 Menschen an Bord. Es war höchste Zeit, die Gefangenen abzulassen. Sie wurden auf die „Appam“ gebracht, und Leutnant Berg erhielt den Befehl, das Schiff als deutsche Prien nach Newport News zu bringen. Er hat meinen Befehl in trefflichster Weise ausgeführt.

Etwa einen Monat später kreuzten wir wieder in der gleichen Gegend, immer damit beschäftigt, so viel feindliche Schiffe als nur irgend möglich zu versenken. Eines Wendes, es war schon so dunkel, daß die Nationalität des Schiffes nicht mehr festgestellt werden konnte, tam uns ein Dampfer in den Weg. Der Kapitän, der besonders gerissen sein wollte, gab auf unsere Frage, wer er sei, zuerst einen Namen an, den es in keinem Schiffsregister der Welt gibt. Ich fragte also noch mal. Plötzlich hieß er wieder anders. Er erzählte später, daß er in seiner Verwirrung tatsächlich vergessen hätte, welchen Namen er der „Möwe“ eigentlich zuerst genannt hatte. Es war je übrigens auch gleichgültig, unter welchem Namen das Schiff versenkt wurde. Besonders traurig war es, daß wir einen Dampfer mit 1000 Pfaffen Bommerz erlösen mußten. Um so mehr, da auch unser Stoff völlig ausgegangen war.

Wie und wo wir heimkamen, bleibt vorläufig noch Geheimnis der „Möwe“. Jedenfalls wurde der schlagende Beweis erbracht, daß die Blockade der deutschen Häfen nur in den Köpfen der Engländer existiert.

Nun kommen unergiebige Momente. Der letzte Teil der Reise wurde unter dem Schutz der deutschen Flotte zurückgelegt. Keinem von uns wird jener Anblick aus dem Gedächtnis schwinden, wie an der „Möwe“ Schiff nach Schiff mit drei Hurras vorbeidampfte. Keiner von uns wird je den Jubel und die Begeisterung, mit denen wir aus dem ganzen Reiche überschüttet wurden, vergessen.



Kriegskalender 1915.

23. März: Französische Angriffe im Priesterwalde und bei Badonviller werden siegreich abgewiesen. — Russische Niederlagen bei Polangen mit Unterstützung der deutschen Flotte. — Russische Angriffe bei Langzargen, Mariampol und Ostrolenka siegreich abgeklungen. — Günstiger Fortgang der Karpathenkämpfe. — Mobilisierung der japanischen Flotte. — Errichtung eines Flottenstützpunktes der französisch-englischen Streitkräfte auf Lemnos. — Zeppelin-Alarm in Paris.

Ämtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 9. Februar 1916 gnädigst bewogen gefunden, dem Hauptmann im Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 250 Richard von Heinemann, früher im 8. Thüringischen Infanterie-Regiment Nr. 153, das Ritterkreuz des Militär-St. Heinrichs-Ordens zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 14. Januar 1916 gnädigst bewogen gefunden, dem Oberstabsarzt im 3. Badischen Dragoner-Regiment Prinz Karl Nr. 22 Gustav Hubrich das Ritterkreuz erster Klasse mit Schwertern des Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 20. März 1916 gnädigst bewogen gefunden, dem Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrats, Wirklichen Geheimrat Dr. Uibel, den Stern zum Kommandeurkreuz mit Eichenlaub höchsten Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 6. März 1916 gnädigst bewogen gefunden, dem Oberleutnant Gerhard von Marzahn, Kommandeur der Munitionskolonnen und Trains eines Reserve-Korps, das Ritterkreuz erster Klasse mit Eichenlaub und Schwertern des Ordens vom Jähringer Löwen zu verleihen.

Badische Chronik.

.. Karlsruhe, 22. März. Die im Universitätsgebäude zu Frankfurt a. M. abgehaltene Konferenz aller deutscher Bundesstaaten über den Abschluß der Schulbildung der aus dem Felde heimkehrenden Schüler höherer Lehranstalten hat zu dem Ergebnis geführt, daß in der weitaus größten Zahl der Bundesstaaten für diese Schüler besondere Vorbereitungskurse eingerichtet werden sollen.

.. Karlsruhe, 23. März. Schon auf der im November vorigen Jahres hier abgehaltenen Tagung des Landesauschusses für Kriegsinvalidenfürsorge wurde die Frage zur Erörterung gebracht, daß dieser Zweig von Kriegsfürsorge mit dem anderen gleich wichtigen der Hinterbliebenenfürsorge zu einer Gesamtorganisation zusammengefaßt werden soll mit Eingliederung der Nationalfürsorge. Dieser Plan hat bereits zu Entwürfen geführt, deren weitere Beratung nun unmittelbar bevorsteht.

.. Forzheim, 22. März. Der im Reservelazarett Mädchenheim in der Kronprinzenstraße untergebrachte Artillerist, Kaufmann Friedrich Wilhelm Gengenmüller von hier, 37 Jahre alt, hat gestern durch Erschießen seinem Leben ein Ende gemacht. Der Beweggrund zur Tat liegt in einem langwierigen Leiden.

.. Forzheim, 23. März. Im Walde von Westenschwann bei Calw wurde die 21jährige Dienstmagd Fuchs ermordet aufgefunden. Sie hatte einen Strick um den Hals; der Strick war auch um einen Finger gewickelt, um den Anschein zu erwecken, das Mädchen habe sich erhängt. Die Untersuchung ergab aber, daß das Mädchen durch Schläge auf den Kopf getötet worden ist. Ein 19jähriger Bursche, der mit der Ermordeten ein Verhältnis hatte, das nicht ohne Folgen geblieben war, wurde verhaftet; er hat Angaben gemacht, die ihn schwer belasten.

.. Bruchsal, 22. März. In der Peterskirche ist ein Kriegsalter aufgestellt worden. In der rechten Nische des linken Seitenaltars erhebt sich der in marmorweißem Anstrich hergestellte Altar, in einem nicht überladenen Barock. Im oberen übertragenden Teil leuchtet das Kreuz aus Wolken — es hat die Formen des eisernen Kreuzes — darunter die Jahreszahl des Krieges 1914. Der mittlere Teil, künstlerisch der Hauptteil, ist oben und unten flankiert von Engeln. Die beiden oben sitzenden tragen je die Symbole des Krieges — hier ein Seitengewehr — und des Friedens — einen Zweig. Die beiden Engelgestalten unten halten Tafeln, in welche die Namen der gefallenen Krieger eingetragen werden. Dies alles bildet nur das Rahmengerüst zu der Hauptdarstellung in der Mitte: der Heldendank, der sich liebedeulend zu einem Krieger, der, in feldgrauer Uniform, auf den rechten Arm gestützt und mit der linken zum Herz greifend, den Blick zur Höhe, zum Heiland, richtend, leben zusammenfüßt.

.. Baden-Baden, 22. März. Der etwa 70jährige Tagelöhner Wilhelm Schaller trank gestern Salzsäure. Der Lebensmüde ist bald darauf im Krankenhaus, wohin man ihn gebracht hatte, gestorben.

.. Dellingen bei Sickingen, 22. März. Am Sonntag hielten die Jugendwehren von Schwörstadt, Schoppsheim, Maulburg, Wehr, Dellingen, Hausen-Raitzbach, Wghlen, Grenzach, Tiengen, Waldshut, Klein-Laufenburg, Murg, Niederdorf, Balbach und Bad. Rheinfelden, insgesamt 530 Mann, zwischen Dellingen und Balbach eine große Übung ab. Geführt wurde die blaue Partei von Herrn Tresfager-Dellingen, die rote von Redakteur Kirchberg-Waldshut. Der Übung lag folgender Plan zugrunde: Durch Radfahrerpatrouillen ist festgestellt, daß blaue Truppen das Gelände vom Rhein bis zum Wald östlich der Wiesentalbahn besetzt halten und die Zugangsstraßen ins Rhein- und Wiesental sperren. Rot hatte den Auftrag, den Gegner anzugreifen und die Zugangsstraßen in Rhein- und Wiesental frei zu halten.

ling, Hausen-Raitzbach, Wghlen, Grenzach, Tiengen, Waldshut, Klein-Laufenburg, Murg, Niederdorf, Balbach und Bad. Rheinfelden, insgesamt 530 Mann, zwischen Dellingen und Balbach eine große Übung ab. Geführt wurde die blaue Partei von Herrn Tresfager-Dellingen, die rote von Redakteur Kirchberg-Waldshut. Der Übung lag folgender Plan zugrunde: Durch Radfahrerpatrouillen ist festgestellt, daß blaue Truppen das Gelände vom Rhein bis zum Wald östlich der Wiesentalbahn besetzt halten und die Zugangsstraßen ins Rhein- und Wiesental sperren. Rot hatte den Auftrag, den Gegner anzugreifen und die Zugangsstraßen in Rhein- und Wiesental frei zu halten.

Schülerzeichnungen für die 4. Kriegsanleihe.

.. Karlsruhe, 23. März. Ueber die Schülerzeichnungen zur Kriegsanleihe liegt noch eine Reihe bemerkenswerter Meldungen vor. So zeichneten u. a. sämtliche Baden-Badener weltlichen Schulen zusammen 75 168 M., die Klosterschule zum Heiligen Grab ebendort 33 094 M., die Klosterschule in Baden-Wiesental 5540 M., die Volksschule in Palmbach b. Durlach 1600 M., die Volksschule in Leopoldshafen 2100 M., die Schule in Rotenfels 3200 M. und die Schule in Neusaj (A. Bühl) 1600 M.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. März.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog nahm gestern die Vorträge des Geheimen Legationsrats Dr. Seeb und des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo entgegen. Abends wohnten Ihre Königlichen Hoheiten der Großherzog und die Großherzogin mit Ihrer Königlichen Hoheit der Großherzogin Luise, dem Kriegshortrat des Geheimen Hofrats Professor Dr. Fabricius von der Universität Freiburg im Städtischen Konzerthaus an.

Hohe Auszeichnung. Dem Präsidenten des Evangelischen Oberkirchenrats, Wirklichen Geheimrat Dr. Uibel, wurde der Stern zum Kommandeurkreuz mit Eichenlaub höchsten Ordens vom Jähringer Löwen verliehen.

Im Schaufenster unserer Geschäftsstelle neu ausgestellt sind folgende Bilder: „Vorführung einer österreichisch-ungarischen Haubitzenbatterie vor dem türkischen Kriegsminister Enver Pascha“, „Gefangene Engländer aus den letzten Kämpfen bei Ypern“, „Unsere Feldgrauen als Schneeschipper in Rußland“ und „Parademarsch einer Maschinengewehr-Kompagnie in Beduine, einem flandrischen Küstenorte“.

Bürgerausschuß-Sitzung. Am Mittwoch, den 23. März 1916, nachmittags 5 Uhr, findet eine Bürgerausschuß-Sitzung mit folgender Tagesordnung statt: Verleihung des Ehrenbürgerrechts an Bauereidirektor A. Schrempf, Aenderung der Dienst- und Gehaltsordnung für die Beamten und der Arbeits- und Lohnordnung für die Arbeiter; Errichtung weiterer etatmäßiger Stellen. Einmaliger Zuspruch der Stadt Karlsruhe zum Betrieb des Großherzoglichen Hoftheaters. Umbau der Klippmurrer-Straße. Erdarbeiten am Tulla-Platz. Gas- und Strompreise. Abhör der städtischen Rechnungen für das Jahr 1913. Aufnahme eines Darlehens bei der Großh. Amortisationskasse zur Vorkriegsanleihe an den „Miet- und Bauverein“. Verkündigung der städtischen Rechnungen sowie der Rechnungen der städtischen Spar- u. Handelskassen und der Schulsparkasse für 1914.

Schriftliche Eingaben kurz fassen. Viele Angehörige von Wehrpflichtigen, besonders Frauen, deren Männer im Felde stehen, machen sich dadurch unruhig und hohe Kosten, daß sie umfangreiche und meist ausschüttelnde Gesuche um Urlaub, Zurückstellung, Verzeigung, Unterstutzung usw. von Deuten anfertigen lassen, welche die Herstellung schriftlicher Eingaben heraufschäben. Die Länge der Bittschriften führt zur Erschöpfung und Verlangsamung der Erledigung. Der nähere Sachverhalt wird ja doch durch Erhebungen festgestellt. Es wird daher empfohlen, etwaige Gesuche selbst zu schreiben und ganz kurz zu fassen.

Staatsprüfung für Handelslehrer. Von zünftiger Seite wird mitgeteilt, daß in der zweiten Hälfte des Monats Juli 1916 eine Staatsprüfung für Handelslehrer abgehalten wird. Das Gr. Landesgewerbeamt wird diejenigen Studierenden, auf die die Voraussetzungen des § 14 der Verordnung des Gr. Ministeriums des Innern vom 8. Dezember 1913 betriebe, die Ausbildung und Prüfung der Handelslehrer zutreffen, auf Ansuchen gestatten, daß sie auch in den Jahren 1916 und 1917 die Prüfung nach den Bestimmungen der Ministerialverordnung vom 4. August 1907 ablegen.

Gründung eines Lieferungsverbandes für das Wagnergewerbe im Handwerkskammerbezirk Karlsruhe. In einer hier abgehaltenen stark besuchten Versammlung der Vertreter der Wagner-Zimmungen im Handwerkskammerbezirk Karlsruhe wurde zu der Frage der Gründung eines Lieferungsverbandes für den Kammerbezirk Karlsruhe behufs Uebernahme von Militärlieferungen Stellung genommen. In längerer Aussprache kam einstimmig zum Ausdruck, daß die bisher geübte Art der Vergabung von Proviantwagen an die einzelnen Gebiete die Ausschaltung der Wagner-Organisationen, die in erster Linie in Frage kommen, zur Folge hatte und nicht den Wünschen des Wagnerhandwerks entspricht. Es wurde ein Lieferungsverband für das Wagnerhandwerk im Handwerkskammerbezirk Karlsruhe mit dem Sitz in Karlsruhe gegründet zum Zwecke der Uebernahme und

Ausführung von Wagnerarbeiten. Aufgabe des neugegründeten Verbandes soll sein: ständige Fühlungnahme mit dem Verbindungsam der Handwerkskammer Karlsruhe als Vermittlerin öffentlicher, insbesondere Militärlieferungen, Verteilung der Arbeit und Ueberwachung der Ausführung, vorteilhafter Bezug der zur Ausführung der Arbeit erforderlichen Materialien und Ueberweisung von Wagnerarbeiten an die Wagner-Organisation. Der Verband hofft, durch den weiteren Ausbau seiner Organisation in der ersten Zeit und nach dem Kriege eine wirtschaftliche Hebung und Förderung des Wagnerhandwerkes durch Erzielung eines angemessenen Verdienstes zu erreichen.

Gemüsebau. Die Landwirtschaftskammer weist die Landwirte und Gemüsepflanzer darauf hin, daß sie sich wegen Befürchtung der Festsetzung unlohender Höchstpreise nicht abhalten lassen sollten, in diesem Jahre in möglichst großem Umfang Gemüsebau und namentlich auch Frühgemüsebau zu betreiben. Es sei nicht zu erwarten, daß für Frühgemüse Höchstpreise festgesetzt würden, oder wenn dies der Fall sein sollte, würden sie sicherlich so zweckmäßig werden, daß der Anbau gut rentiere. Die bisher erlassenen Gemüsehöchstpreise seien nicht für die Erzeugnisse der neuen Ernte im laufenden Jahre bestimmt.

Witwen- und Waisenfürsorge des Verbandes mittlerer Reichs-Post- und Telegraphen-Beamten. Seit zwölf Jahren ist von den Mitgliedern des Verbandes mittlerer Reichs-Post- und Telegraphen-Beamten die gegenseitige Begläubigung zum Jahreswechsel durch freiwillige Spenden zu den Hinterbliebenen-Unterstützungsstellen der einzelnen Bezirksvereine abgelöst worden. Bisher sind auf diese Weise rund 200 000 M. aufgenommen und allweihnächtlich an die Witwen und Waisen verorbener Mitglieder verteilt worden. Bei letzten Jahreswechsel betrug das Ergebnis dieser Gläubigungsbüchlein über 23 000 M., die mit den sonstigen Spenden zu den genannten Unterstützungsstellen in Höhe von 17 000 M. (insgesamt also über 40 000 M.) an 853 Witwen zum Weihnachtsfest verteilt werden konnten. Das Ergebnis dieser Liebestätigkeit ist um so höher anzuschlagen, als diese besondere Sammlung neben den sonstigen viel fachen Sammlungen innerhalb des Verbandes und für allgemeine Kriegsfürsorgezwecke von den Mitgliedern durchgeführt worden ist.

Vortrag Altendorf. Im Lazarett Abteilung III/V (Gewerbeschulneubau) fand am 10. März ein hochinteressanter Vortrag über das Thema „Deutsche Seele, deutsches Ringen“ statt. Der Vortragende, Willy Altendorf, beleuchtete in seinen Ausführungen die großen Fragen über die Seele unseres Seelenlebens und suchte in fesselnder Weise darzulegen, wo wir in diesem Weltkriege die Kraft hernehmen, die zur Aufrichtung und Erhebung unseres Geistes unerlässlich ist. Der Redner erzielte für seinen spannenden Vortrag großen und herzlichen Beifall. Auf vielseitige Anregung hin wird der Vortrag am 4. April, abends 8 Uhr, im Eintrittsaal vor der Duffelschloß wiederholt werden. Den Kartenverkauf hat die Hofmusik-Kapellbandlung Fr. Doert übernommen.

Im Kaffee Deoon findet heute, Donnerstag, abend 8 1/2 Uhr ein großes volkstümliches Konzert mit doppelt verstärktem Orchester und ausgewähltem Familienprogramm statt. (Siehe Anzeiger.)

Auszug aus den Ständebüchern Karlsruhe.

21. März: Stefan Burkart von Kappelwindel, Lademeister hier mit Frieda Doll von Bühl. — 22. März: Seb. Seeger von hier Postkassierer hier, mit Kath. Panty von Redarhausen; Karl Koch von Frankfurt, Eisenbahnschaffner in Frankfurt, mit Elisabeth Geab von Frankfurt.

Todesfälle: 20. März: Phil. Kuttner, Tagl., Witwer, alt 78 Jahre; Walter alt 14 Jahre, B.; f. Adolf Weber, Musiklehrer; Angelika Birki Witwe des Hauptlehrers Otto Birke, alt 54 Jahre. — 21. März: Kath. Haug, Ehefrau des Fabrikarbeiters Johann Haug, alt 74 J. Kath. Zureich, Ehefrau des Schuhmachermeisters Franz Zureich, alt 83 Jahre; Kath. Feldmann, Witwe des Kaufmanns Hermann Feldmann, alt 57 Jahre.

Verdigungsgeld und Trauerwesen erwachsener Verstorbenen. Donnerstag, den 23. März, 1/3 Uhr: Hermann Claus, Wagnermeister, Marienstr. 13. — 1/4 Uhr: Walter Weber, Schüler, Posthofstr. 39. — 4 Uhr: Angelika Birke, Hauptlehrer-Witwe, Birke 10. — 1/2 Uhr: Karoline Kaufmann, ohne Beruf, Gedimiansstr. 5. — 5 Uhr: Ida Müller, Gr. Revisors-Witwe, Bunsenstr. 11.

Wasserstand des Rheins. Sanktinsel, 23. März morgens 6 Uhr 1,96 m (22. März 1,78 m) Reß, 23. März morgens 6 Uhr 2,77 m (22. März 2,69 m) Maxau, 23. März morgens 6 Uhr 4,22 m (22. März 4,19 m) Mannheim, 23. März morgens 6 Uhr 3,46 m (22. März 3,39 m)

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Donnerstag, den 23. März. Kolosseum, 8 Uhr Vorlesung. Schwarzwaldberein. Vereinsabend im Moninger, Konfordiaaal. Ver. ehem. gelb. Dragoner. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im Reichsanstalt. Vereinsbank. 6 1/2 Uhr Generalversammlung in der Eintracht.

Dreihundertdreißiges Kapitel.

Wölfkins waren nach Charlottenburg zurückgekehrt. Lottes heißer Wunsch, in Dietrichs Nähe bleiben zu dürfen, hat dem unerbittlichen Befehl des Stabsarztes: „Absolut Ruhe und Schonung!“ weichen müssen. Sie hatten ihre alte Wohnung wieder bezogen.

Es war am 23. September. Die Heldentat des „U. 9“ von Soed van Holland durchbraute die deutschen Lande.

An diesem Tage stand Lothar v. Rothkirch vor der Tür Wölfkins und schrieb unter den Namen seiner Wittenkarte „Professor Reimann!“ Aber dann zerriß er die Karte und nahm eine andere.

„Nein — Lotte Wölfkin könnte da sein.“ Er drückte am Klingelknopf. Ein Mädchen öffnete.

„Ich möchte Herrn Wölfkin sprechen.“ Sie führte den fremden Herrn in Erichs Arbeitszimmer. Die beiden Männer standen sich gegenüber.

„Ich hatte noch nie die Ehre, Erzeleuz. Bitte.“ Er schob einen Stuhl vor. Sie nahmen Platz. Der Militärdirektor zog langsam die Handschuhe aus und legte sie auf den Tisch.

„Sie sehen, Herr Wölfkin, ich mache einige Umstände. Es wird mir — ich bin ganz offen — es wird mir nicht leicht für das, was mich zu Ihnen führt, das richtige Wort zu finden. Ich komme, um den letzten Wunsch eines Gestorbenen zu erfüllen, meines Bruders, des Rittmeisters Alexander von Rothkirch.“

Erich war aufgestanden.

„Ich sehe es aus Ihren Augen, Herr Wölfkin, daß ich die Borgeschichte übergehen darf. Ich spreche zu einem Wissen den.“

(Schluß folgt.)

Der blaue Anker.

Roman von Elfriede Schulz.

(89. Fortsetzung.)

In ihrem Turmzimmer, drei Fenster in den Park hinaus, lag Susanne. Das Leiden stand ihr auf der Stirn geschrieben. Jedesmal, wenn jemand eintrat, heftete sie fragend den Blick auf den Mund des Kommenden, als müßte von dort ein erlösendes Wort fallen. So matt sie war, sie schloß mit Hoffnung ein und erwachte mit neuer Erwartung. Diese Fähigkeit war bewundernswert.

Er mußte ja kommen, er konnte sie hier nicht liegen und verdorren lassen. Was hatte sie ihm getan? Das unbekannte Verhängnis, das Geheimnis des blauen Ankers mit den vier Sternen auf dem Medaillon des Onkels Eberhard — es mußte der Tag kommen, wo sich diese entsetzliche Dunkelheit auflöste.

Die Mutter trat ein und setzte sich auf den Rand des Bettes. Sie streichelte ihrem Kind Haar und Stirn.

„Wie fühlst Du Dich, Susi?“

„Mutting, wie immer die letzten Tage, ganz gut, wenn das hier“, sie zeigte nach den Schläfen, „dieses Hämmern und Dröhnen nicht wäre. Und hier — über dem Herzen — ach, das war alles zu viel für mich!“

Sie sah zur Decke, um die eine feine Rosenguirlande tief und fann.

„Du grübelst immer, Kind. Nun komme einmal her, so ganz nahe mit Deinem müden Köpfchen. Nein, nein, Du brauchst nicht mich anzusehen. Jetzt will eine Mutter mit ihrem Kind sprechen, so, als wenn Du noch vier Jahre alt wärst, wo man vor der Mutter noch keine Geheimnisse hat, wo das ganze Kindesherz noch der Mutter gehört, durchsichtig

wie ein schöner Kristall. Und wo es, wenn die Mutter fragt, nur eins gibt: ein klares Ja, oder ein klares Nein. Und nichts dazwischen, was die Großen so dazwischen zu legen gewohnt sind. Kind, sage mir offen, gibt es etwas auf dieser Welt, was Dich wieder gesund und froh machen könnte?“

Sie nahm leise ihre Hand.

Da fühlte Susanne die wahre Mutterliebe, und es strömte beseligend nach ihrem Herzen. Ein feines Rot flog über ihre Wangen, wie ein Windhauch. Die Lippen öffneten sich ein wenig. Das junge Mädchen richtete sich etwas hoch und verbarg das Gesicht im Schoß der Mutter und schluchzte leise.

„Susi?“

Sie hob die Augen zur Mutter und flüsterte:

„Mutting — ja!“

„Ist es Erich Wölfkin, Susi?“

„Mutting!“

Sie umklammerte ihren Arm und presste ihre Hand.

„Susi — er wird kommen. Onkel Lothar fährt noch heute abend nach Berlin und wird ihm sagen, daß jemand hier auf ihn wartet. Er wird kommen.“

Da fuhr eine stille Kraft durch ihre zitternden Glieder. Sie hing der Mutter um den Hals und küßte ihr die Tränen aus den Augen.

„Mutting — Mutting — ich sterbe vor Freude!“

„Still, Kind, halte Dich fest zusammen. Rege Dich nicht auf. Sieh, das Auge Deines Vaters schaut jetzt auf uns hernieder, und ich sehe sein Lächeln, wie er Dich segnet. Ich schide Dir jetzt Waldemar. Ich muß gehen.“

„Mutting!“

Die Lippen weit offen, mit brennenden Augen sah sie der Mutter nach, die sich in der Tür noch einmal umdrehte und ihr zulächelte.

# Zum Umzug

## Gardinen Teppiche

# W. Boländer

Kaiserstrasse 121.

3366

**Detektiv- und Auskunftsbüro „Germania“**  
Inhaber: Karl Jung, Polizeibeamter a. D., Karlsruhe, Erbprinzenstraße 29a, Eingang Bürgerstraße, erledigt Aufträge in Erhebungen betr. Ehescheidungs- und Alimentsachen, Ermittlungen, Beobachtungen und Heirats-Auskünfte unter strengster Diskretion. Gut eingeführtes Geschäft. 2538.2.2

### Nur einmalige Anzeige!

# Bares Geld

steckt in jedem Haushalt und Geschäftsbetrieb,

wo zu finden sind:

- Alte Zeitungen, Zeitschriften, Mode-Journale, Witzblätter, Brieffschaften, alte Lesebücher, Geschäfts- und Kopier-Bücher (Garantie für Einprägung), Broschüren und Prospekte usw. usw.

Ablieferung ist erwünscht möglichst in Säcken, andernfalls gebündelt und verschürt. Wird auch auf Verlangen abgeholt.

# Gegen sofortige Zahlung

erfolgt Annahme

vom Donnerstag, 23. März ab bis Mittwoch, 5. April, einschließl.

täglich von 8 bis 12 und 2 bis 6 Uhr jedes Quantum. Preis per 100 Kilo

**Mt. 6.50 für Einwickelpapier** (d. h. Zeitungen und Zeitschriften größeren Formats),

**Mt. 3.50 für Stampfpapier** (Schulhefte, Schulbücher, nachliegende alte Geschäftsbriefe und sonstige nachliegende Prospekte oder Druckfachen).

Große Posten und Wagenladungen sind schriftlich bei der

# Papier-Annahmestelle

Karlsruhe, Kronenstrasse 17a vorher anzumelden. 910278

# Große Sendungen Kinderwagen

mit vielen Neuheiten sind eingetroffen u. empfehle solche zu äußerst bill. Preisen. **J. Hess, Kaiserstr. 123.** Katalog gratis. 1896 Versand franco

# Gebr. Fahrradläuche, S.-Mäntel, Werner, Schützenstr. 53, 5. u. 6. part.

# Kaufe

zu höchst. Tagespreisen alles Eisen, Zumpfen, Metalle, Wäpfer u. f. w. 38283.5.3 **H. David, Adolphstr. 22.**

# Sprungfedern, Knaben

werden gute Pfingeltern gesucht, am liebst. vom Lande. Angeb. u. Nr. 910309 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

# Kaufe Säcke

fortwährend leere, gebrauchte aller Art zu höchstem Preis. Weiss, Schützenstr. 88, II.

**Heirat.** anbahnenden Briefwechsel zu treten. In Frage kommen kath. u. ev. v. 20-25 J. mit einf. häusl. Sinn, liebreich, beideren Wesen, musikal. Befähigung, Vermögen, hübsch. Keulern. Ernstgem. ausführl. Zuschrift mit Bild sind zu richt. unt. Nr. 93679 an d. Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

# Kapitalien

**Darlehen** erhält. Solbente Leute zu realen, günstigen Beding. Darlehen u. mit Rentenrückstellungen, ohne Verloht. u. ohne Pfandbeschränkung. **A. M. Hoff, Karlsruh.** Douglastr. 7, Telef. 2456. Antr. nachmittags 12 b. 3 Uhr od. schriftl. Rückporto erbeten. 97605.6.4

# Kauf-Gefuche

**Baupläze** auch auswärt. zu kaufen gesucht. Neues gutes Reitenhaus mit in Zahlung genommen werden. 910147.3.2 **M. Busam, Sofenstr. 13.**

**Kaufgesuch!** Gut erhaltener Pflanzkran mit 2-4 Sesseln, oder einf. Pflanzgarnitur zu kaufen ges. Angebote an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse“ u. 910281.

**Damenfahrrad** zu kaufen gesucht. Ang. unt. Nr. 910280 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

**Gebr. hl. Tischstühle** zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 910288 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

**Washerd** mit Waschen u. weis. Emailherb, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Angebote unter Nr. 910045 an die Geschäftsst. d. „Badischen Presse“ erbeten.

**Ein gut erhaltenes Knabenrad** od. Herrenrad, Freilauf, wird zu kaufen gesucht. Julius Stämpfer, Erbprinzenstr. 11.

**Gebraucht. Mädchenrad** wird zu kaufen gesucht. Angebote unt. 910207 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“ 3.2

**Koffer** zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe u. Nr. 3483 an die Geschäftsst. der „Badischen Presse“.

**Kriegersfrau** sucht ein noch gut erhaltenes **Jacken Kleid** für ein Mädchen v. 15 Jahren und einen Anzug für Knaben von 12-18 Jahren. Angebote unter Nr. 910285 an die Geschäftsst. der „Badischen Presse“ erbeten.

**Suche für ein 18 Jahre altes Mädchen ein** **quaderhall. Regenmantel.** Angebote unt. Nr. 910271 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

**Anzüge zu kaufen** gesucht. Angebote unt. Nr. 910167 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

**Gut Commer-Kaufrol** erhält. mittlerer Größe zu kauf. gel. Ang. unt. Nr. 910281 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

# Zu verkaufen Haus,

Vor- und Hintergarten, Stallung wegen Todesfall zu verkaufen. 910257.2.1 **Rintheimerstr. 53.**

# Empfehle mich

zur Annahme von Versicherungen jeder Art, in u. außer d. Hause. Auch laufe ich ganze Haushaltungen und einzelne Gegenstände. 2148

**S. Hirschmann** Möbel- und Antiquariatsgeschäft Tel. 2965, Röhrlingstr. 29.

**Drehstrom-Motor,** 1 Stüd 110 Volt, 52 Amp., 1100 Touren, 1 Stüd 120 Volt, 8 HP., 1420 Touren, so gut wie neu, billigst zu verkaufen. Anfragen unter Nr. 910274 an die Geschäftsst. der „Badischen Presse“.

**Automobile,** 15 Pferdian, fahrbar, in bestem betriebst. Zustand billig zu verkaufen. Antr. unt. 910273 an die Geschäftsst. d. „Bad. Pr.“

**3 ältere Dreifachen (Landauer u. Coupe) und 1 Draisin, 8 Hsp., billig abzugeben. 93853.2.2 Geyoldstraße 5.**

**Mehrere Pianinos** wenig gebraucht, werden äußerst billig abgeben. **J. Kunz** Karlsruhe Karl-Friedrichstr. 21.

**Feines Pianino** wird mit Garantie preiswert abgegeben. 3400 **Durlach, Hauptstr. 8.** Ansehen vormittags.

**Für Brautleute** günstige Gelegenheit, vollst. Schlafzimmer hell u. schön, pol. mit Antarien, fast neu, bestehend aus: großem Spiegel-schrank, 2 vollst. Betten, Waschkommode mit Marmor und Spiegelauflage, 2 Nachttische, billig abzugeben. Ephe, Möbelgeschäft, Steinstr. 6. 93854.7

**Zu verkaufen:** 1 Bett, Sofa, Kommode, Ovaltisch, Nähmaschine, Küchenschrank, Kleiderkasten, Waschherd mit Tisch, Stühle u. verschied. Hausgegenstände. 93853.2.2. **Waldstr. 42, IV.**

**Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtung,** noch wie neu, um die Hälfte des Anschaffungspreises zu verkaufen. Ansehen von 11-1 Uhr. 910106 Durlacherstr. 69 III.

**Zu verk.:** schöner Blüsch-divan 35 M., vollst. Schrank 30 M., Sofa mit 2 Stühl. auf 20 M., alt. Kleiderkasten 6 M., Serv. 12 M., 6. Krühk., Wanduhr 12, v., An- u. Bett.

2 gleiche vollst. Betten, einzelne Betten, Kissenmatratzen, Federbetten, Waschkommode, Nachttische, Schränkchen, Schreibtisch, Kommode, Blüschdivan, Gipseloung, schöne Kleiderst., Büffett, Regulateur, versch. Tische, Verrenstimmerrisch, Stühle, Spiegel, Perle, Cigaretten, Fensterst. Weisengschrank, Kleiderkasten u., alles gut erhalten, billig abzugeben. Ephe, Möbelgesch., Steinstr. 6. 93854.6

**Bettstelle** mit Roll- und Matratze ist billig zu verkaufen. 910288 **Leopoldstr. 70, part.**

Ein vollständiges Bett, ein 1-türiger Schrank, ein Glas-tischchen, ein Nachttisch zu verkaufen. 910193 **Amalienstr. 12, part.**

**Diwan,** gebraucht, zu verkaufen. 910280 **Baumweierstr. 52, III**

2 Vadenheren, 1 Schalenwanne, 1 Badewanne. 910279 **1 Haushalts-Leiter** bill. zu verkaufen. **Wachstr. 43, part.**

**Zu verkaufen:** Rot blau, 6 M., Dienstr. 4 M., 3 Selme, Weite 66. 910266 **Kaiser-Allee 53, III.**

**Nähmaschine,** erhalt., neu u. sehr billig abzugeben. 9102 **Schillerstr. 37, 4. Stock.**

# Lebensmittel

Nur soweit Vorrat

## Lebende Rheinische:

- Hechte** . . . . . Pfund **1,25**
- Barsche** . . . . . Pfund **85**
- Bresen** . . . . . unter 2 Pfund Pfund **75**
- Frische Rotaugen** . . . . . Pfund **48**
- Frische Nasen** . . . . . Pfund **65**

- Prima frische Schellfische,** extra groß Pfund **85**
- Prima frische Schellfische,** groß Pfund **75**
- Prima frische Schellfische,** mittel Pfund **65**
- Bratschellfische** . . . . . Pfund **55**

## Räucher-Seelachs

zum warm und kalt ess., Pfund **95**

## Frische Eier

Stück **20**

## Gemüse- und Früchte-Konserven

	2 Pfd.-Dose	1 Pfd.-Dose		2 Pfd.-Dose	1 Pfd.-Dose
Stangenspargel, extrastark	245	130	Jg. Kohlrabi in Scheib.	55	—
Stangenspargel, sehr stark	225	110	Junger Spinat	78	46
Stangenspargel, stark	210	115	Wachsbohnen	72	42
Stangenspargel, mittelst.	195	105	Pflaumen	105	60
Stangenspargel, 50/60	165	90	Mirabellen	135	—
Stangenspargel, dünn	135	75	Stachelbeeren	135	75
Brech-Spargel, stark	—	—	Birnen	135	75
1/2 Pfund 55	—	—	Apfelsinen	125	70
Brechspargel, mit Köpfe	105	60	Fste. Stang., Brech- u. Schnittbohnen	ca. 2 Pfd.-Dose	75
Brechspargel ohne Köpfe	85	55			
Spargel-Abschnitte	—	45			

## Fleisch-Konserven

- Ochsenzunge in Scheiben Dose 1.75
- Frankfurter Schweinsrippchen mit Kraut . . . . . Dose 1.75
- Frankf. Würstchen m. Kraut Dose 1.75
- Rindswurst mit Kraut . . . . . Dose 1.45
- Rindfleisch m. Wirsingkohlr. Dose 1.65
- Schmorbraten . . . . . Dose 1.65
- Diverse Pains . . . . . Dose 80
- Badenia-Preßkopi Dose ca. 500 Gramm 1.85
- Badenia-Leberwurst Dose ca. 500 Gramm 2.25
- Badenia-Blutwurst Dose ca. 500 Gramm 2.25
- Frankf. Leberwurst Dose 250 Gr. 1.25
- Schinken in Burgunder . . . . . Dose 1.95

## Wild-Enten

Stück **2.10 2.35**

## Kopf-Salat

Kopf 25 Rhabarber . . . . . Pfund **48**

# Obstbäume im Topf

Birnen und Pflirsiche in voller Blüte, wachsen und bringen Früchte, schönster Balkon-Schmuck . . . . . Topf **5.75**

# Geschw. KNOPF

**Küchenschrank**, weitläufig, noch gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 910044.2.2 **A. Schap, Röhrlingstr. 38.** An- u. Verkaufsgeschäft.

**Gerrenrad** mit Freilauf ist sofort bill. abzugeben. 910245 **Offenweinstr. 47, 8., 1. St.**

**Dreirad** gut erhalten, für Invalide oder älterer Fahrer passend, billig abzugeben. 910244.2 **Wankenschloß, Nagel, Röhrlingstr.**

**Schalenwanne** billig zu verkaufen. 910230 **Schützenstr. 54, II.**

**Gutes Federbett** ist billig abzugeben bei 3908 **Fr. Kurz, Bettengeschäft, Röhrlingstr. 24, 2. St. 3.2**

**Gerb u. Tisch** mit Zinnoberbelag bill. zu verkaufen. 910284 **3.1 Marktgrabenstr. 41, 2. Hof.**

1 g. Bodenteppich, 1 Weis-tisch, 2 Oleander-Bäume, zwei Silber zu verkaufen. 910197 **Werberstr. 83, 4. St.**

Gut erhaltener Klappport-wagen und Klappstuhl zu verkaufen. 910277 **Winterstraße 44a, 4. St. I.**

Sehr gut erhaltener **Kinderliegenwagen** zu verkaufen. 910265 **Röhrlingstr. 21, part.**

**Zu verkaufen:** Gut erh. heller Klappport-wagen mit Verdeck u. zweitem Sitz 25 Mark, Klappstühle 6 M., Laufstühle 1.50 M. **Rheinstr. 99, III. 3421.2.2**

Einige goldene **Herrenuhren** mit Präzisionswerken u. weitgehender Garantie billigst abzugeben. Anfr. erb. unter Nr. 910072 an die Geschäfts-stelle der „Bad. Presse“ 3.3

1 Partie **Duffländer** für Damenhüte, 1 großer Samt-Lüster, 1 groß. Gummijalousie zu verkaufen. 910291 **Waldbornstr. 25, 3. St.**

2 schöne Sommermäntel, sowie 2 schöne Kostüme und einige Blusen sind billig zu verkaufen. 910043.2.2 **A. Schap, Röhrlingstr. 88.**

Schöner eigener **Pionier-Rod** billig zu verk. 910260 **2.1 Entenstr. 14, 2. St.**

**Jagdhund** (dreifach) ist preiswert zu verkaufen. Anfragen sind zu richten unt. Nr. 910247 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

**1 Mutter-schaf** mit Jungen ist zu verkaufen oder ges. Gehe mit Jungen umzutauschen. 910178 **Bulach, neue Anlagestr. 7**

# Für das zweite Vierteljahr

— April, Mai, Juni 1916 —

laden wir heute zum rechtzeitigen Abonnement auf die „Badische Presse“ ein. In alter Wucht dauert sie an, die Zeit des kriegerischen Ringens um die nationale Existenz, die Sicherheit und Größe unseres Vaterlandes, und Millionen und Abermillionen tapferer deutscher Streiter lassen nicht ab, für Kaiser und Reich, für Fürst und Volk, für Familie und Heimat im Westen und im Osten ruhmvolle Taten zu verrichten, in treuer Hingebung von Leben und Gesundheit, in Kraft und in Mut.

Da ist eine Zeitung, die, wie die „Badische Presse“ zweimal tagsüber die neuesten Meldungen von dem Stande der Dinge auf allen Kriegsschauplätzen bringt, wohl berufen, ein willkommenes Freund und Berater jedes Hauses zu sein. Daß sie das sein will, und sein kann, hat sie schon seit lange ihren Lesern gezeigt. Die

## „Badische Presse“

ist die verbreitetste und gelesenste Zeitung des badischen Landes. Mit einer Auflage von täglich 2mal

47 500 Exemplaren

steht dieselbe an der Spitze aller Blätter des Großherzogtums.

In annähernd 1500 Orten ist sie verbreitet, in allen Schichten der Bevölkerung beliebt und als Familienblatt allgemein geschätzt. Besondere Berichterstatter auf den verschiedenen

### Kriegsschauplätzen,

sowie sachverständige Mitarbeiter auf militärischem und marineteknischem Gebiete, interessante Feldpostbriefe aus der Feder zahlreicher unserer Zeitung befreundeter Mitkämpfer, dazu ein ausgedehnter Depeschendienst ermöglichen es der „Bad. Presse“

### bei täglich zweimaligem Erscheinen

mit allen Nachrichten und Artikeln über den Krieg und die damit im Zusammenhang stehenden Dinge in erster Reihe aller badischen Blätter zu stehen.

Aktuelle Vorgänge werden zugleich durch Illustrationen und Situationspläne dem Leser nähergebracht. Was sich

### im Lande

an bemerkenswerten Geschehnissen aller Art ereignet, findet unter „Badische Chronik“ und im Residenzteil hinreichende Würdigung, ebenso erfährt das vielgestaltige Vereins- und Kunstleben und die Behandlung der an den Briefkasten gerichteten Anfragen weitgehende Berücksichtigung.

Wöchentlich 2mal wird gratis beigegeben das

### „Unterhaltungsblatt“

mit Erzählungen und Schilderungen aller Art und zahlreichen Abbildungen, namentlich aus dem Kriegsleben unserer Tage.

Ferner erscheint regelmäßig jede Woche die Sonderbeilage

## „Illustrierte Weltausstellung“

Im neuen Tiefdruckverfahren hergestellt, bringt die Wochenschrift Abbildungen in vollendeter Ausführung von allen bedeutsamen Vorkommnissen. Was für Süddeutschland, insbesondere Baden, erhöhtes Interesse hat, läßt die Beilage nicht vermissen und ist so eine willkommene Ergänzung der täglichen Lektüre.

Zur besseren Unterscheidung gilt für die „Badische Presse“ ohne „Illustrierte Weltausstellung“ die Bezeichnung „Ausgabe A“ und mit „Illustrierte Weltausstellung“ die Bezeichnung „Ausgabe B“.

Für das 2. Vierteljahr — April, Mai, Juni — beträgt der Preis der Ausgabe A ohne „Illustrierte Weltausstellung“ durch die Trägerinnen und Agenturen zugestellt Mk. 2.70, bei der Post am Postschalter abgeholt Mk. 2.30, vom Briefträger frei ins Haus gebracht Mk. 3.02, der Ausgabe B mit „Illustrierte Weltausstellung“ durch die Trägerinnen und Agenturen zugestellt Mk. 3.30, bei der Post abgeholt Mk. 2.93, vom Briefträger gebracht Mk. 3.65.

Jeder neue Abonnent erhält nach Einfindung der Post-Quittung und 10 Pfennig-Marke für Franks-Zufendung als wertvolle und interessante Gratis-Lieferungen: Ein Roman und ein Wand-Kalender, sowie am 1. Mai ein Sommerfahrplan und ferner die zeitgemäße Schrift von Albert Herzog: „An der Westfront“, eine Fahrt zum Kriegsschauplatz auf Einladung des stellv. Generalstabs der Armee (Sonderabdruck).

Probenummern senden wir auf Verlangen kostenlos.

Der Verlag der „Bad. Presse.“

### Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und Kranzspenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes B10802

**Herr Heinrich Groß,**

Betriebsassistent,

erspreche ich meinen innigsten Dank aus. Besonderen Dank den Herren Vorgesetzten und Kollegen der Eisenbahnhauptkasse, sowie Freunden und Bekannten, die ihm die letzte Ehre ins Grab erwiesen. B10802

Die trauernde Gattin:

**Sofie Groß, geb. Duhl.**

Karlsruhe, den 22. März 1916.



## Konfirmanten- und Kommunikanten-Stiefel

grosse Auswahl! günstige Preise!

für Knaben und Mädchen  
Mk. 8<sup>75</sup> Mk. 10<sup>50</sup> Mk. 12<sup>50</sup> Mk. 14<sup>50</sup>

**R. Altschüler, Karlsruhe**

Größtes und leistungsfähigstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands  
Kaiserstraße 161, Kaiserstraße 118.  
Mühlburg, Rheinstraße 12.

### Todes-Anzeige.

Heute früh 1/9 Uhr verschied meine liebe Frau unsere gute Mutter, Großmutter, Schwiegermutter und Schwester 3478

**Frau Auguste Ritz, geb. Ritter**

nach schwerem Leiden im Alter von 54 Jahren. Karlsruhe, den 22. März 1916.

Die trauernden Hinterbliebenen:

- Karl Ritz,** Zugmeister a. D.
- Karl Ritz,** Dipl.-Ing. Stettin.
- Maria Geiger,** geb. Ritz.
- Leopold Ritz,** z. Zt. S. M. S., Prinzregent Luitpold.
- Joseph Ritz,** Kriegsfreiwilliger z. Zt. im Felde.
- Anna Ritz,** geb. Dammann.
- Otto Geiger,** Kaufmann, Schwetzingen.
- Familie Schneider,** Stadtbauingenieur.

Die Beerdigung findet in aller Stille statt. Beileidsbesuche und Kranzspenden bittet man im Sinne der Verstorbenen zu unterlassen.

### Trauer-Hüte

in jeder Preislage stets vorrätig 5410  
**S. Rosenbusch, Kaiserstr. 137.**

### Berichtigung

Chorsänger **K. Schleich** ist nicht am 9. Oktober sondern am 9. März auf dem Felde der Ehre gefallen.

2 Herrenräder, gute Marke, noch neu, sehr billig abzugeben. B10810 Leisingstr. 8, Baden.

**Burbaum.** Ein großes Quantum für Gartenanlagen hat zu verkaufen. **Franz Peter** in Söllingen, Post Stollhofen. Imi Karstadt. B10812

Herren- und Damenrad, wie neu, 40 u. 50  $\frac{1}{2}$ , abzugeben. B10813 Schützenstr. 53, St. Pl.

**Billig zu verk. wegen Umzug:** Petroleumofen, Sitzbade- und Spiegel, Tisch, sowie Tischplatten, 1 D. Kellm., eleg. Chaiselongue-Decke, Kinderschreibtisch m. Stuhl, Bücherregal, Kommode, Herrenfahr- rad, 2 Stühle u. gr. Wasch- mann. B10824 Sophienstr. 33, 3. Stod.

**Billig zu verkaufen:** Mod. Leinwandstoffe, schwarz- weiß-geir. Kleider, verschied. Kinderjachen bis 2 Jahr, Früh- jahrsmantel, Oberbettchen, Klappwagen, Kettelkorb, Kinderfederbett, Damenuhren usw. B10828 Leisingstr. 3, St. Pl.

Herren- und Damenrad, wie neu, 40 u. 50  $\frac{1}{2}$ , abzugeben. B10813 Schützenstr. 53, St. Pl.

### 5 Mark Belohnung

erhöht derjenige, welcher den Dieb namhaft machen kann, der am Montag im Lauf des Nachmittags die Gummi-Bor- lage vor der Treppe zum Auf- gang in den 2. Stod des Hauses Karlsruherstraße 6 entwendet. Geht Mitteilung dazulöst in 2. Stod erbeten. B10855

### Kleider, 10826

Schube, Wäsche kauft fortwährend zu hohem Preis **Frau Pfleger,** Leisingstr. 3, St. 2. St. r.

### Pfandheine

u. Kleider, Wäsche, Schuhe kauft immer zu hohem Preise B10827 **Frau Pfleger,** Leisingstr. 3, St. 11. r.

**Herren- u. Damenfahrrad,** wenn auch nicht mehr fahrbar oder älter, zu höchstem Preise zu kaufen gesucht. **Werner,** Schützenstr. 53, S. P. B10817

### Geir. Kleider

aller Art, sowie Schube, Stiefel, Möbel etc. kauft zu höchsten Preisen. **R. Billig,** Markgrafenstr. 17. B10818

### Schmierseife!

Erstklassige für Schmier- u. Ker- seife. Gegenwärtig best. Wasch- u. Bügelmittel für jed. Reinigungs- zweck verwendbar; un- schädlich; per Kld. 40 Pf., bei 5 Kld. 1.90 Mk. Ausrufe- preis, per Stück 35 Pf., bei 5 St. 1.55 Mk. Fortwährend zu haben **Steinfr. 31, p. r. B10820**

### Garten

oder Stüd Acker zu pachten geistl. Nähe Heiterheim. Angebote u. Fr. B10800 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“

### 120 Mark

gegen gute Sicherheit u. pünktl. Rückzahlung auf 8 Wochen von Gelbgeber gesucht. Angebote unter Nr. B10298 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ Klappwägen od. Kinder- wägen zu kaufen gesucht. Angeb. u. Preis u. Nr. B10801 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Pr.“

### Tafeläpfel

sind frisch eingetroffen und verkaufe dieselben zu 28 u. 30  $\frac{1}{2}$  per Pfund, nur saure, gute und gesunde Ware wird aus- gewogen so lange Vorrat reicht; man bestelle sich B10882

**Goswin Rauch, Kriegstr. 3.**

### Tafel-Äpfel

haben 2 Wagen an der alten Gölthalle und werden die- selben zu 27 Mk. per Zentner verkauft, nur gesunde, haltbare Ware. B10883

**J. Küng, Bratwurftglöckle,** Karlsruhe, Baden. Telefon 3231.

### Gebr. Fahrrad-Schläuche

sowie Gummi jeder Art an höchsten Preisen zu kaufen gesucht. Schlie mehr wie jede Konfurrenz. **Bähringerstraße 37.** B10821

### Großherzogliches Hoftheater zu Karlsruhe.

Donnerstag, den 23. März 1916. Im Sonderabonnemente:

### Der Ring des Nibelungen.

Ein Bühnenfestspiel von Richard Wagner. Zweiter Tag.

### Siegfried.

In drei Aufzügen. Musikalische Leitung: Fritz Coriolois. Szenische Leitung: Peter Dumas.

Personen: Siegfried . . . . . Josef Schöffel. Mime . . . . . Hans Rufford. Der Wanderer . . . . . Max Büttner. Alberich . . . . . Richard Breitenfeld.

von Oberhaus in Frankfurt a. G. Gotfried Engelhorn. Margarete Brantke. Sofie Raim-Gordes. Marie von Ernst.

Stimme des Baldobogis ist von Albert Wolf entworfen und ausgeführt. Nach jedem Aufzuge eine längere Pause (circa 6.55 u. 8.30). Anfang halb sechs Uhr — Ende 10 Uhr. Abendkasse von 5 Uhr an. Große Preise. Der freie Eintritt ist für heute aufgehoben.

### Sterilisierte Vollmild

in 1/4, 1/2, 1, 2 und 4 Liter-Dojen 3495.2.1 empfiehlt

**Kaiserstr. 64 Alois Zanetti Telefon 2107**

### Xylolin-Bindfaden

**Xylolin-Kordel**

**Xylolin-Seile**

**Jooss & Minhard** Sindelfingen 191

### Enten,

1 Stamm, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. Nr. 3487 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten. 2.1

Sabe ein 1/2 jähriges

### Pferd

zu verkaufen. 1176a Näheres Wegertstraße 4. Baden-Baden.

### Schreibmaschinen

gebr., unter Garantie (Ideal. Diver 5) billig abzugeben. D. Rohlfelder, Rheinstraße 77. B. Baden. B10813

### Hochherd-Verkauf.

1 Kaffeeherd mit 4 Koch- Wärm- und Waschofen, billig abzugeben. B10834 Karlsru. 20, 2. Hof.

Herren- u. Damenfahrrad sehr billig abzugeben. B10820 Stitel 13, II.

2 Offizier-Reisräume sehr gut erhalt., bill. zu verk. B10227 Kriegsstraße 3a, II.

### Offene Stellen

**10 Mk. tagl. Ztg.** u. hohe Provis. Licht. Stadtreisende sucht **Pötters, Köln 88.**

### Hausbursche

Ein junger, fleißiger sofort gesucht. 3488 I. Schneyer, Werberplatz, Manufakturwaren.

### h. Junge flotte Kellnerin

sofort nach answärts gesucht. **Frau Anna Höfer,** Zähringerstr. 8, II., gewerb- liche Stellenbermittlerin.

### Tüchtige Näherin

zum Ausfertigen von Mänteln gesucht. **Waldhornstr. 48, III.**

CAFE ODEON

Donnerstag abend 8 1/2 Uhr: Großes volkstümliches Konzert mit doppelt verstärktem Orchester und ausgewähltem Familienprogramm.

Maler- u. Tapezierarbeit übernimmt das B10304 Malergesellschaft E. Bayer, Zähringerstr. 48, Ernstr. 50 in Rintheim.

Gebrauchte Möbel zu kaufen gesucht. Dorfstraße 17, 1. St. rechts, B10133.4.2. Helffeld.

Süßler-Albans. Strandluft, reiz. Wassergraben, 30 Bilder 60 Bsp. - Langos, 26. entz. Zanzibar 80 Bsp. - Tausend-Proben, 50 groß u. viele kleine Bilder (2 M.) 1 M. - Simplificimus-Proben, 70 groß u. viele kl. Bilder (240 M.) 1.20 M. - Süßler Plätter - Proben, 60 groß u. viele kl. Bilder (1.70 M.) 1 M. Alle 5 Bde. für 4 M. frko. ca. 300 herrliche Bilder - prächtige Leinwand O. Schladitz & Co., Berlin W.57, 974a. Bülowstr. 54 (Ba.) 3.2

Gebrauchte Bücher, sowie ganze Bibliotheken samt stets Buchhandlung von Zohs, Erbe in Osnabrück. 6173

Rouillon-Würfel 100 St. à 1.50, 1.70 u. 1.90 M. B10558 Morgenstr. 15, III, H.8. Geben frisch eingetroffen:

Hühnerfutter, Schweinefutter, la. Schweinefleisch, la. Hundefutter und empfiehlt so lange Vorrat reicht. 3400.2.1

C. F. Wolf, Futtermittel an gros, Mühlwegstr. 20. Ein schönes, schwarzes Kleid Größe 42-48 zu verm. B10033. Waldstr. 35, Seib. 4. St. rechts.

Pfannkuch & Co. Wir empfehlen: Marmeladen

darunter: Fricchobit (Melange) offen Pfund 50 Bsp. 5 Pfund 2.75 Eimer 5.-

Pflaumen offen Pfund 60 Bsp. 2 Pfund Doje 1.40 und Eimer 2.60 4 Pfund Doje 2.60 5 Pfund Eimer 3.-

Apfelgelee offen Pfund 60 Bsp. 5 Pfund Eimer 3.-

Aprikosen offen Pfund 70 Bsp. 1 Pfund Doje 85 Bsp. 2 Pfund Eimer 1.50 5 Pfund Eimer 3.50 10 Pfund Eimer 6.25

Pfannkuch & Co. Frische Schellfische keine Pfund 60 Bsp. mittlere Pfund 70 Bsp. frisch gewässerte Stodfische Pfund 45 Bsp. Pfannkuch & Co.

Direkte Stellen Kaufmann. Verein für weibliche Angestellte, Erbprinzenstraße 26, II, Telefon 1449.

Bereinsabend jeden Freitag 7,9 Uhr. Kollent. Stellenvermittlung für Mitglieder und Freigibale. Sprechstunden täglich von 4,10-11 Uhr.

Waldschneidmischer mit guter Erfahrung im allgemeinen Maschinenbau u. möglichst sofortigen Eintritt gesucht. 1189a

Grether & Co., Maschinenfabrik, Freiburg i. B. Suche per sofort od. 1. Mai auf meine Generalag. unter (Beuer u. Leben) einen jüna.

Bürogehilfen möglichst aus der Veri. Branche auch Kriegsinvaliden in dauernde Stellung. Angebote mit Zeugnisfotos u. Gehaltsansprüchen erbeten an: 3488 Karl Kaufmann, Generalagenturen, Friedenstr. 28.

Eisenbranche - Verkäufer. Für ein hiesiges Klein-eisenwaren- und Verzierungsgeschäft wird per sofort ein mit der Branche gut vertraut, militärfreier junger Mann gesucht. Otto Stoll, 3767 Kaiserplatz.

Kontoristin gesucht mit guter Schulbildung für Schreibmaschine, Stenographie und sonstige Kontorarbeiten für eine Praxis in der Nähe von Wahren, per sofort oder später. Gehl. Angebote mit Photographie, Zeugnisfotos und Angabe der Gehaltsansprüche unter Nr. 1164a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“ erbeten.

Grünergehilfe-Gesuch. Ein tüchtiger Grünergehilfe findet bis 1. April oder auch früher gute und dauernde Stelle bei 3498.8.1 Alois Schreiber, Serres- und Damenfrisiers, 25 Markgrafenstr. 25.

Schneider gesucht für feines Zivil-Großstück der neben seiner jetzigen Arbeitsstelle noch einige Stücke übernehmen kann. 1165a Es wollen sich nur Arbeiter melden, keine Arbeitsgeber.

Franz Burkhardt Nachf. Rastatt. Gärtnere gesucht. Die Gr. Heil- und Pflanzanstalt bei Konstanz sucht zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen, vor allem in der Gemüsezüchtung durchaus erfahrenen Gärtnere. Dauernde Beschäftigung. Lohn nach Vereinbarung. Bewerbungen mit Zeugnisfotos an die Anstaltsdirektion erbeten. Heil- und Pflanzanstalt bei Konstanz, den 20. März 1916.

Reparatur - Schlosser für Dampfbockfähr, sowie ein Blechner zum Wähen von Dosen per sofort gesucht. B10036.3.3

Badische Lebensmittelfabrik Sannwald-Allee 1. Blechner - Installateur für dauernde Arbeit, bei hoh. Lohn sof. gesucht. B10035.6.2 G. Körner, Klauwreiterstr. 18.

Geübter Nieter der schon in Lederwarenfabriken gearbeitet hat, zum sofortigen Eintritt gesucht. Deutsche Signalanlagenfabrik Solfenstr. 69/71, 3499

Hilfsarbeiter finden dauernde Beschäftigung. 3473 Färberei Printz A.-G.

Ein tüchtiger Schweizer Maschinist und ein tüchtiger Mühlenbürger Brauerei vorm. Freiherri. v. Seldenecksche Brauerei, Karlsruhe-Mühlburg, Existenzsuchende erhalt. n. Ausbildung i. Massage- u. Badefach lohn. Verdienst. Lehrhonorar 200 M. 1007a Hygiene-Institut Baden-Baden 75.

100 tüchtige Erd- und Betonarbeiter gesucht. Sich melden: Neues Kohlenlager M. Stromeyer am Aehler Hafen. 1162a

Stadtfundiger Fuhrmann kann sofort eintreten. 3491\* Mantz, Geibstr. 20.

Junger Mann mit schöner Handschrift, nicht unter 18 Jahren, hat Gelegenheit, sich auf Kaufm. Büro deutscher Bankfirma in Belgien gegen gutes Entgelt auszubilden. Eintritt sofort. Angebote mit Lebenslauf an

Firma Surges Herimann, St. Wih. (Eifel). 1164b Wir suchen für unser kaufmännisches Büro unter günstigen Bedingungen einen

Lehrling mit guten Schulkenntnissen. W. Rieger & Co., Zigarrenfabriken. 344

Lehrling - Gesuch. Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die Brot- u. Feinbäckerei gründlich zu erlernen, kann sofort oder bis Ostern in die Lehre treten.

Heinrich Burkhardt, 2.2 Bädermeister, 3385 Karlsruhe, Viktorienstraße 20.

Lehrling mit guter Schulbildung gegen sofortige Vergütung gesucht. Schriftl. Angebote mit Abschrift der letzten Schulzeugnisse an

Hanau & Stern, Schuhwaren an gros, 3494 Kriegerstr. 80.

Ein braver Junge, welcher Lust hat, die Brot- und Feinbäckerei zu erlernen, kann sofort oder Ostern eintreten bei Jakob Bahm, Friedenstraße 24.

Gesucht, gesund, ehangel. Sinderfräulein zu meinen drei Kindern, 4-7 Jahre alt. Angebote mit Zeugnisfotos und Bild an

Frau Anna Buri, Hotel Anghans Schützen, Donaueschingen. 349a Suche sofort ein Mädchen das selbständig für Wirtschaftsbetrieb lochen kann. Zu erfragen unter Nr. B10094 in der Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Tücht. Mädchen, das dursichtlich lochen kann, für Küche und Hausarbeit, zu kl. Familie bei gutem Lohn auf 1. April gesucht. Kollstr. 11, III. 3492

Tüchtiges, braves Mädchen, das etwas lochen, sowie mit Kindern umgehen kann, sofort gesucht. 3492 Kronenstr. 52, Laden.

Mädchen zu ruhiger Familie für leichte Hausarbeit, sof. gesucht. Zu erfragen Bismarckstr. 20, Haus 6, 1. Et.

Tücht. Mädchen, das selbständig lochen kann und alle häusl. Arbeiten verrichtet, auf 1. April gesucht. Gute Zeugnisse. B10261 Kaiserstr. 34, 2. Stod.

Ehrliches Mädchen auf sofortiges Gesuch. Durlacher Allee 4, II. 3493

Tüchtige Buchhalterin mit langjähriger Praxis sucht passenden Posten. Angebote unter Nr. 1163a an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“

18jähriges Mädchen sucht Arbeit im Nähen. Angebote mit Nr. B10270 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Pr.“

Mädchen gesucht. Praves, fleißiges Mädchen, welches schon in Stellung war u. gute Zeugnisse besitzt, für kleine Familie zu kleinem Kind auf 1. April gesucht. B10132 Zähringerstr. 28, 2. St.

Einfaches, tüchtiges Mädchen, das etwas lochen kann u. schon gedient hat, auf 1. April gesucht. Zähringerstr. 114, 3. Stod. 2.1 Ede Ritterstr. 3484

Sauberes, tüchtiges Mädchen, welches hellen Laden auf 1. Juli 1916 neu zu vermieten. Der Laden wird den Wünschen des Mieters entspr. neu instand gesetzt. In demselben wird seit mehr als 20 Jahren ein gutgeh. Lebensmittellager betrieben. Näheres bei Ernst, Bismarckstr. 1 (Eigentum). B10137

16jähr. Mädchen tagsüber von 8-1/2 Uhr für die Haushaltung gesucht. Angebote mit Nr. B10267 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

Für Schneiderei. Zuarbeiterin, Volontärin oder auch Lehrmädchen sofort gesucht. 3500 Erft. Karlstr. 49a 3. St. H.8.

Tüchtige Rock- und Tailenarbeiterinnen sofort für dauernd gesucht. Sophie Wolf-Fortlouis, B10306 Kreuzstr. 35.

Für sofort Zuarbeiterin gesucht bei 3461.2.2 Anna Fuchs, Ruystraße, Kaiserstraße 221

Tüchtige Bäckerin für 2-3 Tage in der Woche gesucht. Wählburg, Wühlstraße 12.

Eine unabhäng. gutempfohlene Frau od. Mädchen tagsüber f. alle häusl. Arb. gef. B10240 Kaiserstr. 88, III.

Jüngere Frau oder Mädchen für einige Stunden des Tages gesucht. Durlacher Allee 91, barriere.

Gaub. Monatsfrau sofort B10211 Kaiserstr. 63, II

Mütterliche Frau f. Freitag mittags zum Putzen gesucht. B10238 Markstr. 9, III.

Für Monatsfrau von 9-11 Uhr vorm. gesucht. B10325 Uhländstr. 39, II, H.8.

Stellen-Gesuche Den Herren Prinzipalenempfehlen wir bei Besetzung off. Stellen unsere Mitglieder als

Stenotypistinnen, Kontoristinnen, Masch.-Schreiberinnen etc. Angebote stehen gerne zu Diensten.

Kontoristinnen - Verein, ehem. Schülerinnen der Handelsschule Merkur, Karlsruhe, Karlstr. 13, Tel. 2018. 3113.4.3

Bäckermeister militärfrei, sucht Stellung in Bäckerei oder Confectionwarenfabrik. Angebote unter Nr. B10228 an die Geschäftsstelle der „Badischen Presse“ erbeten.

Haushälterin. Versiertes Fräulein, in Küche und allen Hausarbeiten erfahren, mit den besten Zeugnissen, wünscht Stellung zu einem ruhigen Herrn od. frauenlosen Haushalt. Angebote unter Nr. B10792 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gedieg. Fr. sucht Stelle zum Servieren auch als Sealtodier auswärts. Gef. Ang. u. B10210 a. d. Geschäftsst. d. Bad. Presse.

Wohnung zu vermieten. Melanchthonstr. 2, im 1. Stod ist eine sehr schöne 5 Zimmerwohnung mit reichlich Zubehör, hauptsächlich auch für Bürowozne sehr geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Melanchthonstraße 2, im Büro. 3318.2.1

Mathstr. 19 (Sonntagsplatz), 4. St., H.8, gr. schöne Vierzimmerwohnung m. reichlich Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näb. d. Kaiserstr. u. Herrenstr. 52, III. 251

Südenstraße 29 ist eine herrsch. 3 Zimmerwohnung mit großem Balkon, Bad, elektr. Licht u. sonstig. Zubeh., in der 3. Etage, auf 1. April billig zu vermieten. Näb. d. im Laden. 1859

Waldhornstr. 21, 2. St., großes, leeres Zimmer erst. m. Küchenbenütz., an anständige Person auf 1. April zu vermieten. B10956

Waldhornstr. 21, 2. St., schöne 3 Zimmerwohnung auf 1. April zu verm. B10974

Winterstr. 44a, III, in freigeleg. Hinterhaufe schöne 3 Zimmerwohnung wegzugshalber auf 1. April zu verm. Näb. d. B10112

Winterstr. 49, 2. St., große, sonnige 4 Zimmerwohnung mit reich. Zub., Klosett im Wshl., auf 1. April oder spät. billig zu verm. B17949 Näheres 1. Stod.

Möbl. Wohnung von 2-3 Zimmer, Küchenanteil, in guter Lage, sofort zu verm. Näb. Kriegerstr. 160, Ede Hirschstraße.

Unmöbliertes gr. Zimmer, zu jedem Zweck geeignet, hell, zu vermieten. B10309 Gerhartstr. 47, III, St. H.8.

Wilmersviertel Müppner Str. ist eine moderne 3 Zimmerwohn. Bad, Etageheiz., Gartenant., auf 1. April evtl. später zu vermieten. B10348 Näb. Wilhelmstr. 33, 1. St.

Müppner, Müppnerstr. 28 ist 1. 2. Stod eine 2 Zimmer-Wohnung m. Gas u. Wasser u. Zubehör auf 1. Mai oder 1. Juli zu verm. B10255

Möbl. Zimmer. Ein gut möbl. Zimmer, Preis 30 M., eine Mantelkammer zu verm. Lammerstr. Nr. 6, 2. Et.

Im Zentrum der Stadt ist auf sof. od. 1. April ein gut möbl. Zimmer zu verm. Näb. Blumenstr. 5, II.

Gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B10042 Lammstr. 3, 1. Trepp.

Wohn- u. Schlafzimmer, gut möbl., Sommerseite und freie Aussicht, an best. Herrn zu verm. Badezimmer vorh. B10959 Bernhardtstr. 8, III, 1.

Besser möbl., elektr. Licht, Bad, sofort oder später zu vermieten. Kreuzstraße 3, 2. Tr., Nähe Schlohl. B10035

Gut möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer, beides helle, sonnige Balkonzimmer, ohne Gegenüb., elektr. Licht, evtl. Küchenbenützuna zu vermieten. B10295 Strecker, Bradmstr. 10.

Wohn- u. Schlafzimmer, auch 1 Zimmer allein, zu vermieten. B10264 Douglasstr. 8, 2. Tr., H.8.

Ein saubere möbl. Zimmer zu vermieten. B10266 Näb. Solfenstr. 95, 4. St., 1.

Manfarde, möbl. oder unmöbliert, zu verm. B10254 Gottesauerstr. 14, III, links.

Möbl. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. B10213 Mühlwegstr. 53. Ein einfach möbl. Zimmer im IV. Stod ist an 1 oder 2 solide Leute billig zu verm. Zu erfragen Solfenstr. 13, 1. Trepp. hoch. B10299

Gut möbl. zweifelherriges Zimmer, m. besond. Eingang, auf 1. April wegen Verletzung zu vermieten. B10293 Näb. Solfenstr. 32, Erdreich.

Möbl. Manfarde-Zimmer zu vermieten. B10287 Nähringstr. 15, 3. Stod.

Wohlfert, 15, 2. Stod, rechts, gut möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten, Nähe Kaiserstr., halbtägliche d. Elektrischen, sofort od. auf 1. April zu verm. Näb. bei Sechiel. B10259

Sofanenstr. 2, 1. Trepp. b., 1. Ede Kaiserstr., ist ein gut möbl. Balkonzimmer, mit besonder. Eing. zu vermieten. Auch vorübergehend. B10246

Kaiserstraße 22, 2. Trepp. hoch, sind zwei große, sehr sonnige, gut möblierte Balkonzimmer, zu vermieten. B10158.5.2

Miet-Gesuche

Von Beamtensfam., 3 erw. Veri., wird in gutem Hause, sonnige Lage, eine 4 Zimmerwohnung mit Bad u. Zubehör auf 1. Juli ev. 1. Okt. an mieten gesucht. Angeb. mit Preis unt. Nr. B10263 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Letteres, alleinsteh. Ehep. sucht auf 1. Juli jedl. Dreizimmerwohnung, Süd- od. Südweststadt. Angebote mit Preis unt. Nr. B10930 an die Geschäftsst. der „Bad. Presse“.

3 Zimmerwohnung mit Manf. u. Zubeh., zwisch. Jansen- u. Welfstr., von ordnungslieb. Rent auf 1. Juli zu mieten gesucht. Angebote mit Preisang. u. B10127 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Pr.“

Beamter (2 erwachs. Veri.) sucht auf 1. Juli 3 Zimmerwohnung mit Küchenbalkon u. Bad in Süd- od. Südweststadt. Angeb. unt. Nr. B10297 an die „Bad. Presse“.

2-3 Zimmerwohnung in Karlsruhe, Durlach oder Ettlingen von Beamtenwitwe mit Tochter auf 1. Juli gesucht. Angeb. erbet. unt. B10299 an d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Schön möbl. Zimmer, ev. Wohn- u. Schlafzimmer, sep. Eingang, Centr. d. Stadt, mit Preisangabe zu mieten gesucht. Ang. a. d. Geschäftsst. der „Bad. Presse“ u. B10292.

Gut möbl. Zimmer mit 2 Betten, ev. Wohn- u. Schlafzimmer, Nähe Hauptpost zu mieten gesucht. Angeb. mit Preisangabe a. d. Geschäftsst. d. „Bad. Presse“ u. B10293.

Zimmer gesucht. Ende ruhiges gut möbliertes Zimmer bei ruhigen Leuten gegen pünktliche Zahlung. Zimmer mit eigenem Eingang bevorz. Lage Altstadt oder Oststadt. Angebote mit Preisangabe unt. Nr. B10188 an die Geschäftsstelle der „Bad. Presse“.

Gut möbl. Zimmer mit Schreibtisch in der Südweststadt per sof. gesucht. Angebote unter Nr. B10168 an die Geschäftsst. d. „Bad. Presse“.

Pfannkuch & Co. Frische Schellfische keine Pfund 60 Bsp. mittlere Pfund 70 Bsp. frisch gewässerte Stodfische Pfund 45 Bsp. Pfannkuch & Co.

Pfannkuch & Co. Frische Schellfische keine Pfund 60 Bsp. mittlere Pfund 70 Bsp. frisch gewässerte Stodfische Pfund 45 Bsp. Pfannkuch & Co.

Pfannkuch & Co. Frische Schellfische keine Pfund 60 Bsp. mittlere Pfund 70 Bsp. frisch gewässerte Stodfische Pfund 45 Bsp. Pfannkuch & Co.

Pfannkuch & Co. Frische Schellfische keine Pfund 60 Bsp. mittlere Pfund 70 Bsp. frisch gewässerte Stodfische Pfund 45 Bsp. Pfannkuch & Co.

Pfannkuch & Co. Frische Schellfische keine Pfund 60 Bsp. mittlere Pfund 70 Bsp. frisch gewässerte Stodfische Pfund 45 Bsp. Pfannkuch & Co.

Pfannkuch & Co. Frische Schellfische keine Pfund 60 Bsp. mittlere Pfund 70 Bsp. frisch gewässerte Stodfische Pfund 45 Bsp. Pfannkuch & Co.

Pfannkuch & Co. Frische Schellfische keine Pfund 60 Bsp. mittlere Pfund 70 Bsp. frisch gewässerte Stodfische Pfund 45 Bsp. Pfannkuch & Co.

Pfannkuch & Co. Frische Schellfische keine Pfund 60 Bsp. mittlere Pfund 70 Bsp. frisch gewässerte Stodfische Pfund 45 Bsp. Pfannkuch & Co.

Pfannkuch & Co. Frische Schellfische keine Pfund 60 Bsp. mittlere Pfund 70 Bsp. frisch gewässerte Stodfische Pfund 45 Bsp. Pfannkuch & Co.

# Für den Umzug!



## Gardinen

Abgepaßte Tüllgardinen	Fenster	15.50	12.00	9.50	6.75
Tüllgardinen, Stückware, weiß und elfenbein	Meter	1.60	1.35	95	60
Tüll-Scheibengardinen, weiß und elfenbein	Meter	1.25	95	70	45
Spannstoffe, weiß und elfenbein, ca. 140 cm breit	Meter	2.75	2.10	1.60	1.25
Scheibenschleier	Stück	1.25	80	55	30
Halbstores in engl. Tüll und Erbstüll	Stück	13.50	9.00	7.50	4.75
Tüllstores in engl. Tüll und Erbstüll	Stück	16.00	13.50	9.75	6.90
Müllstoffe, glatt, wß. u. farb., gemustert, ca. 125 cm br.	Meter	2.50	1.90	1.75	1.50
Madrasstoffe, ca. 130 cm breit, moderne Muster	Meter	2.75	2.50	2.10	1.75
Stor-Stoffe, elfenbein und gold, 84, 130 & 160 cm	Meter	2.75	1.65	1.25	80

## Garnituren

Künstler-Gardinen, 2 Flügel, 1 Querbehang	15.75	12.50	9.75	7.50	
Madras-Garnituren, 2 Flügel, 1 Querbehang	18.00	14.50	9.75	7.50	
Leinen-Garnituren, 2 Flügel, 1 Querbehang	15.50	12.00	8.75	5.50	
Gobelin- und Perser-Garnituren, 2 Flügel, 1 Querbehang	15.00	10.50			
Künstler-Leinen, ca. 130 cm breit	Meter	2.90	2.20		
Kochelleinen, ca. 150 cm breit, Meter	2.90	ca. 130 cm breit	Meter	2.60	
Möbelkattun, ca. 80 cm breit	1.25	90	75	60	
Möbelsatin, ca. 80 cm breit, moderne Muster	1.65	1.45	1.25		
Kochelleinen-Borden, Breite 30, 40 & 45 cm	Meter	2.50	1.90	1.60	1.15
Gobelin- u. Perserborden, Breite ca. 30 cm	Meter	3.00	2.50	1.60	1.25

## Tischdecken = Diwandecken

Waschdecken, echte Farben	6.76	5.50	3.90	2.75
Künstlerdecken	12.50	9.00	7.50	5.75
Kochelleinendecken mit Kurbelstickerei	16.50	12.00	7.50	4.75
Gobelin- und Perserdecken	17.50	15.00	12.50	9.75
Diwandecken, Gobelin und Perser	28.00	21.50	17.00	13.50

## Bettdecken

Waffel- und Piquédecken, gebogt und mit Fransen	6.00	4.50	3.75	2.50
Tüllbettdecken für 1 u. 2 Betten, elfenbein	15.00	9.00	6.75	4.50
Steppdecken, doppelstg., mit Watte und Wollfüllung	35.00	26.00	18.50	12.75
Wolldecken und Jacquardecken	15.50	10.00	6.50	3.75

Teppiche			
ca. 140/200	170/230	200/300	
Perser-Art	7.50	11.00	18.00
Axminster	24.00	38.00	52.00
Haargarn	21.00	29.00	45.00

Bettvorlagen				
Perser-Art	5.50	4.25	2.90	1.95
Axminster und Velour	12.00	7.50	6.50	5.00
Haargarn	6.50	3.75		

Linoleumteppiche		
bedruckt	200/250	200/300
	14.50	18.50
Inlaid	23.50	31.00

Linoleum-Läufer					
bedruckt	60	67	90	110	130
	1.25	1.60	1.95	2.75	3.25
Inlaid	2.70	3.40	3.70	4.75	

Zubehörteile für  
**Gardinen**  
und  
Innendekoration

Linoleum-Stückware				
bedruckt	200 cm	250 cm	300 cm breit	
Mtr.	4.50	5.00	6.75	7.75
Inlaid	6.75	7.50		

Boden-Läufer							
in Jute, Haargarn, Tapestry und Velour	45 cm	67 cm	90 cm breit				
65	1.50	85	1.60	2.50	2.25	4.50	5.75

**Wachstuche**  
und  
**Tischlinoleum**  
in bewährten Marken.

# Modehaus Hugo Landauer Kaiserstraße 145.

**Rutz- und Zuchtkühe-Versteigerung.**  
Wegen Minderung des Geschäftes werden etwa  
**10 prima Rutz- und Zuchtkühe**, teils mit Kalb, teils hochträchtig,  
am Montag, den 27. März, nachmittags 2 Uhr,  
im Hofe Gerwigstr. 27 in Karlsruhe  
öffentlich gegen bare Zahlung versteigert. 3462.3.2

**Pädagogium Oberkirch.**  
Nichtversetzte Möglichkeit, 1 Jahr z. gew. 1090a

**Privat-Entbindungsheim**  
empfiehlt 14438\*  
Frau Baniseth, Hebamme, Beilchenstr. 23, Tel. 2718.

**Unentbehrlich fürs Feld sind:**  
Rasier-Apparate, Rasiermesser, ganze Rasiergarnituren, sowie Haarschneidemaschinen.  
Zu haben in größter Auswahl im Spezialgeschäft  
**Karl Hummel**  
Telephon 1547. 8788\* Werderstraße 13.

**Schokolade-Pulver,**  
vorzügliche Qualität — rein Kakao und Zucker  
bei Abnahme von 1 Pfund M. 2.50  
5 Pfund M. 2.45  
10 Pfund M. 2.40.  
Telephon 267 **S. Blum, Kaiserstr. 209.**  
Versand nach auswärts. 1297.

**Fahleder-Abfälle**  
und kleine Schnitzel B10099  
nur große Posten zu kaufen gesucht.  
Handels-Kontor Berlin W. Kronenstrasse 12/13.

**Achtung!**  
Wegen dringenden Bedarfs zahle ich für getrag. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. die höchsten Tagespreise. Angebote erbeten. B10016 **Bienenstock,** 3.2 An- u. Verkaufsbüro, Durlacherstr. 76.

**Sung!**  
Niemender ist das Beste am Schuhboden: Herrenstiefeln und -Hed 4.50 Damenstiefeln und -Hed 3.50 sowie Fernstiefeln: Herrenstiefeln und -Hed 5.20 Damenstiefeln und -Hed 4.20 **O. Schlude,** Schuhmacher, Kapellenstr. 30.

**zum Umzug und zur Wohnungserneuerung**

**Tüll-Gardinen**  
das Paar von Mk. 6.25 an

**Tüll- u. Madras-Stückwaren**  
zur Selbstanfertigung, per Meter von Mk. 1.40 an

**Tüll-Garnituren mit Behang**  
per Fenster von Mk. 12.— an

**Stores und Halbstores**  
per Stück von Mk. 11.— an

**Bunte Kongreß- und Madras-Vorhänge**  
per Fenster von Mk. 12.50 an

**Tüll-Bettdecken**  
per Stück von Mk. 14.— an

**Handarbeits-Stores**  
mit modernen und klassischen Motiven in Filet, Guipure und Filet antique von Mk. 33.— bis Mk. 170.—.

**Dreyfuß & Siegel**  
Großh. Hoflieferanten. 3477

Schreibmasch., Buchhaltungs-, Stenographie-, Schreib-Unterricht, kaufm. Rechnen, wird mit garantiertem Erfolg erteilt. Anm. an Lehrer **Straub, Kronenstr. 15. III.**

**Mundharmonika!**  
Für nur Mk. 1.— erhalten Sie das beste Instrument von Hohner oder Koch und machen unsern Kriegern damit die schönste Freude. — Grosse Auswahl zu billigsten Preisen.  
Auf Wunsch erfolgt Versand direkt. 2918.4.1

**Odeon-Haus, Karlsruhe,**  
Kaiserstrasse 187

Gebr. **Fahrradschläuche**  
Gebr. **Fahrradmäntel**  
**Allgummi,** 37718  
**Säcke aller Art,** 6.6  
(u. a. Mehlsäcke 1.50).  
 **sowie Backtuch**  
zu sehr hohen Preisen faust  
**H. Klaffer, Adlerstr. 28.**

**Ich kaufe**  
fortwährend getrag. Herrenkleider, Stiefel, Uhren u. s. w. Gold, Platin, Silber u. Brillanten, Uniformen, Betten, Möbel, ganze Haushaltungen, Pfandheime, Gebisse u. bezahle hierfür, weil das größte Geschäft, die höchsten Preise. Gef. Angebote erbitte erles und grüßtes  
**An- u. Verkaufsgeschäft**  
**Lovy, Markgrafenstr. 22**  
14240 Telephon 2015.

**Ständer** für die Eiserne Waschtrommel  
**Waschzuber, Pflanzenkübel**  
in jeder Größe zu verkaufen. Bürgerstr. Nr. 13. Reparaturen werden schnell besorgt. B10290

**Hohe Preise**  
für getragene Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w. zahle ich, bittet um Angebote. 16661\*  
**Weintraub, Kronenstr. 52.**

**Diwans**  
neue, gr. Auswahl b. 36, 42, 50, 4 an, hoch. Preis b. 60 / an. 35000 R. Köhler, Schützenstr. 25

**Gebr. Fäcke**  
alle Sorten, können auch etwas gerissen sein, kaufe ich zu den höchsten Preisen. Angebote erbeten. **Bienenstock,** An- und Verkaufsbüro B10012 Durlacherstr. 76

**Pflanzenkübel**  
solche alle Sorten über stets in großer Auswahl B10047  
**Fr. Rittmann,** Mühlburg — Fabrikstr. 5.

Ab Samstag:  
Allein-Aufführungsrecht  
**Residenz-Theater**  
Waldstraße.

**Das Kriegspatenkind**  
großes Film-Drama während und nach dem gegenwärtigen Weltkriege in 4 Akten. 2485  
dargestellt von den Holburgschauspielern des K. u. K. Holburg-Theaters in Wien, sowie unter persönlicher Spielmithwirkung allerhöchster österreich. Fürstlichkeiten.  
Im 3. Akt eine umfangreiche **Innenaufnahme** der österreichischen **Skoda-Werke.**